



Der Club an der Alster

CLUBZEITUNG 5/19



»2. BL ERNEUT GEHALTEN«





Auch etwas für Schlägertypen!

Immobilien entlang der Alster - egal,
ob Tennis- oder Hockeyfan.

karla-fricke.de

Oben: David Fuchs, Karl Nagel-Heyer, Jonathan Lawrenz

Unten: 1. Herren des DCadA

Vorwort



Liebe Mitglieder, liebe Alsteraner,

was war das für ein Sommer 2019 bei uns am Rothenbaum! 100 Jahre Der Club an der Alster! Nicht nur das Wetter war ziemlich häufig top, die Ereignisse auf unserer Anlage ganz zweifelsohne. Trotz aller Widrigkeiten für Mitglieder und Anwohner: die Beachvolleyball-Weltmeisterschaften auf unserer Anlage fanden ein enormes Echo in unserer Stadt und in der Sportberichterstattung weltweit. Eine absolut positive Werbung für diesen tollen Sport und für die Sportstadt Hamburg und damit nicht zuletzt für unseren Club, der seine Anlage zur Verfügung stellt, starke Einschränkungen in Kauf nimmt, dafür aber unserer Stadt sehr hilft. Gleiches gilt auch für die „neuen“ Hamburg European Open, welche, nach wie vor das größte und wichtigste Deutsche Tennisturnier, unter neuer Führung eine Art Renaissance erlebte und nach Einschätzung aller Verantwortlichen ein deutlich positives Fazit hinterließ. Die Zuschauerzahlen konnten sich, trotz Hamburger Schulferien, sehen lassen, genauso wie das hochklassige Teilnehmerfeld und die zahlreiche Prominenz auf unserer Anlage. Das lässt für die Zukunft hoffen, zumal ja bekanntermaßen auch die Generalüberholung von Center Court und Drumherum bis zum nächsten Sommer abgeschlossen sein werden und dann die ganze Anlage in neuem Glanze zur Aufbruchstimmung für eines der ältesten Turniere der Tenniswelt passt. Großartige Stimmung herrschte auch bei unseren 1.Tennisherren, welche sensationell zum fünften! Mal in Folge den Klassenerhalt schafften. Man sprach von einer niveaumäßig besten 2.Bundesliga aller Zeiten. Dazu ein ausführlicher Bericht in diesem Heft. Viele Mitglieder werden solche großartigen Highlights dieses Sommers wegen ferienbedingter Abwesenheit leider nicht hautnah mitbekommen haben, dafür waren aber direkt nach den Ferien ziemlich viele (über 300 Karten, ausverkauft) bei der schon fast traditionellen Red-White-Night im Clubhaus präsent. Eine großartige Party auch dieses Mal. Eindrücke zum Nachlesen in diesem Heft. Gleich am nächsten Tag gab es für unsere Tennisspieler einen weiteren Höhepunkt des Jahres: ein 100 Jahre-DCadA-Jubiläums-Holzschlägerturnier in historischen Outfits. Weiter hinten im Heft werden Erlebnisbericht und Impressionen vom „Rothenbaum-Cup“ zur Nachahmung im nächsten Jahr präsentiert. Apropos Holzschläger: Wirklich sehr gut angenommen wurden inzwischen die beiden großzügig gespendeten Tischtennisplatten. Man beobachtet ununterbrochene Spielsucht. Gleiches gilt für die neue Tenniswand im Bereich des ehemaligen Putting Green. Sogar die neuen überdachten Fahrradständer werden (natürlich nicht von allen) angenommen. Ganz wichtig : die neue Traglufthalle über unserem kleinen Hockeykunstrasenplatz wird voraussichtlich pünktlich zur Saison fertiggestellt: eine planerische und umsetzungstechnische Meisterleistung unseres GF Eiko Rott zusammen mit den Anlagenvorständen. Das wird ein ganz neues Winterspielgefühl für alle Hockeyspieler/innen. Aber noch sind wir mitten in der Hinrunde unserer Feldhockey-Cracks, beide Teams sind gut gestartet, brauchen aber bitte mehr Zuschauerunterstützung! Die Jugend hat dabei immer freien (großzügig gespendeten) Eintritt. Ja, unsere famose Jugend: inzwischen gibt es auch jede Menge neue junge Meister : im Tennis Clubmeister und Hamburger Meister, im Hockey fünf von sechs Teams mit Qualifikation für die Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft. Chapeau! Und ich möchte nach diesem wirklich schönen Jubiläumssommer großen Dank sagen im Namen des Vorstands allen Mitarbeitern, Trainern, Betreuern, Ehrenamtlichen und Gönner und Sponsoren unseres Clubs, ohne die all diese großartigen Leistungen in allen Bereichen nicht möglich wären. Ich wünsche allen Mitgliedern angenehme Lektüre dieser wieder einmal mit viel Fleiß und Liebe ehrenamtlich erstellten Ausgabe unserer Clubzeitung und außerdem sehr erholsame oder wahlweise sehr erfolgreiche Herbstferien. Alster go!

// Ihr/Euer JC Engelke -Vorstand Tennis-



WUSSTEN SIE SCHON, DASS...

...Alster vier Finalisten bei den Norddeutschen Meisterschaften hatte - mehr als jeder andere Hamburger Verein? Leider hat aber nur die MJA ihr Finale gewinnen können und somit, als **Norddeutscher Meister** auch das Heimrecht bei der Zwischenrunde am 19./20.10..

...Sie alle zahlreich zum Anfeuern kommen sollten, damit die Jungs ihre Zwischenrunde gegen Ost 2, West 4 und Hessen 1 gewinnen? Am 26./27.10. findet nämlich die **Deutsche Meisterschaft der MJA in Webü** statt, hoffentlich mit Alster-Beteiligung!

...am 7. Dezember die **Red White Xmas** und der **Legendenabend** in der Gastro stattfindet? Nikolausmützen rauskramen!

...Carlotta Sippel als Hamburgs Sporttalent nominiert ist? Super

Wir helfen im Trauerfall

KRÖPP
BESTATTUNGEN

Tag und Nacht

☎ 35 27 48

ständige Dienstbereitschaft

Mittelweg 44 · 20149 Hamburg

Leistung. Wir sind stolz auf dich!! Siehe Artikel S. 44.

...eine **Ehrung im Rathaus** stattfand für: MJA (3. bei der Hallen DM) und MA (3. bei der Feld DM), Herren (Deutscher Meister Halle) und 1. Damen (Deutscher Meister Feld)? Was für eine super Hockeysaison.



...dass es diese Wintersaison eine neue Blase auf dem Hockeyplatz gibt? Durch die Renovierungsarbeiten fällt das Centercourt als Trainingsplatz weg, so dass wir dieses Jahr den **Alsterdomes** haben.

...dass der Club viel Geld für ausreichend Parkmöglichkeiten für **ALLE Fahrräder** ausgegeben hat? Und wir an dieser Stelle ALLE Clubmitglieder darum bitten möchten, diesen auch zu nutzen.

...noch ein paar letzte Flanierkarten für den **Jubiläumsball** am 28.11. im Sekretariat erhältlich sind?

...dass Sie im Zuge des Jubiläumsjahrs jeden Monat aktuell die neuste **FIT FOR FUN** Ausgabe gratis in der digitalen Version zum downloaden erhalten? Wie steht in der Website, bitte Mitgliedernummer parat haben!



...unser **1. Damentrainer Jens „Maus“ George**, der letztes Jahr den Hauptgewinn in der Grootbos-Tombola, einen Aufenthalt im Grootbos Resort, Afrika, gewonnen hat, Ende Oktober, kurz vor dem nächsten Turnier, diese fantastische Reise antritt, sodass er dieses Jahr vielleicht gleich wieder gewinnen kann?

...Alsters Tennisjugend die **erfolgreichste Saison ever** gespielt hat? Wir sind sehr stolz auf drei Hamburger Meister U10, U14, U18, ein Vizemeister U16 und zwei Hamburger Mannschaftsmeister U12 und U16/18. Tolle Leistung, Jungs!!

...jetzt die **Gans auf Rädern** kommt? In der Gastro für die Vorweihnachtszeit zu bestellen unter: info@alster-catering.de.



GUSTAFSEN & CO
IMMOBILIEN SEIT 1931



*Weil es eicht
Persönlichkeit gibt,
als Ihr Zeihause...*

*Sie suchen eine neue
Timmobilität und will die Plakat
oder möchtet Ihre verkaufen?
oder*

*Für viele stehen Kaufanträge
Veste - Diskretion, Verlässlichkeit
und Seriosität seit Jahrzehnten
Vorbergneud.*

Dafür stehe Ich persönlich ein.

*Herausicht
Birthe Declauw*



Oben: Demian Raab, Julian Reister, Vaclav Safranek, Matthias Kolbe, mitte: Teammanager Peer Laux, Sebastian Schönholz, David Eisenzapf, Tomas Carlos, Alexander und Jonathan Lawrenz, unten: Kristian Laux, Cheftrainer Tobias Hinzmann, Senior Coach Uwe Hlawatschek, George von Massow, Leonard von Hindte, Flemming Peters, es fehlt: Pedro Sakamoto



Auf Pedro Sakamoto war wieder Verlass - leider reiste er bald verletzt ab

2. Bundesliga 5.0

Ein Team - ein Sommermärchen

Unsere 1. Tennisherren waren vor der Saison als klare Absteiger gehandelt. Der 5. Tabellenplatz in der 9er Staffel der 2. Bundesliga Nord mit der Philosophie, überwiegend auf deutsche Spieler aus der Region zu setzen, ist gar nicht hoch genug einzuschätzen. Einfach grandios. Cheftrainer Tobias Hinzmann: „Dies zeigt den Spirit dieser Mannschaft, die über den ganzen Saisonverlauf eben viel mehr war, als bloß die Summe aller Einzelteile“. Ein Blick auf die Meldelisten der konkurrierenden Clubs, die teils nur ausländische Spieler in ihrem aktiven Kader aufboten, bedeutete für das Betreuerteam, dem auch Senior Coach Uwe Hlawatschek und Teammanager Peer Laux angehörten, den Fokus auf vermeintlich lösbarer Aufgaben zu richten. „Die beste 2. Liga aller Zeiten“, das war von allen Seiten zu hören und zu lesen.

Das DCADA Team, das aus dem neuen tschechischen Spitzenspieler Vaclav Safranek, der bekannten Nr. 2 aus Brasilien Pedro Sakamoto, dem Stammspieler der ersten Stunde Demian Raab, Julian Reister, David Eisenzapf sowie mehreren Neuzugängen aus dem aufgelösten Wahlstedter Team und weiteren Alsteranern besteht, war im Nu zusammengeschweißt. Los ging es auswärts in Essen beim übermächtigen Ligafavoriten **TC Bredeney mit einem 2:7. Die Auftakthürde war zu hoch**, ernüchternd aber, dass

sich nach den Einzeln das Punktspiel verloren war. Beeindruckend allerdings der Auftritt von Vaclav Safranek, der tatsächlich im Spitzeneinzel Blaz Rola (aktuell ATP 164) schlug. Mut machten auch Alsters Doppel, die hier erprobte Erfolgskombi George von Massow (Neuzugang)/Julian Reister gewann ihres deutlich.

Blaz Rola – Vaclav Safranek	6:7, 2:6
Mohamed Safwat – George von Massow	6:2, 6:0
Peter Torebko – Demian Raab	6:2, 6:2
Jeroen Vanneste – Julian Reister	6:3, 6:3
Jonas Merckx – Leonard von Hindte	6:2, 6:2
Mats Rosenkranz – Flemming Peters	7:5, 6:3
Safwat/Torebko – Safranek/Raab	6:2, 6:4
Merckx/Kim Möllers – von Massow/Reister	3:6, 0:6
Rosenkranz/Jasper Smit – Eisenzapf/Peters	6:1, 6:3



Gut eingestellt auf den Gegner **Bielefelder TTC**, der ebenfalls hauptsächlich deutsche Spieler einsetzt, trainierten unsere Jungs am Anreisetag fast 2 Stunden bei 39 Grad (!). Alster in Bestbesetzung, unser langjähriger Leistungsträger Pedro Sakamoto war auch am Start und - schlug den Aufschlagriesen Louis Wessels in 2 Sätzen. Im hart umkämpften Duell am 26. Juli bei „nur“ 34 Grad sicherten sich die Alsteraner tatsächlich fünf von sechs Match-

Tiebreaks zum **7:2 Erfolg**. Besonders überraschend, dass sich Demian Raab gegen Bielefelds Punktegaranten Valentin Günther im MTB durchsetzte, ebenso Vaclav Safranek und David Eisenzapf. 4:2 nach den Einzeln, das 3. Doppel mit von Massow/Reister brachte den entscheidenden 5. Punkt. Das aus den Vorjahren bewährte Spitzendoppel Sakamoto/Raab sowie das neue Duo Safranek/Leonard von Hindte legten nach. WOW, hier wurden Weichen gestellt.

Antoine Escoffier – Vaclav Safranek	0:6, 6:4, 2:10
Louis Weßels – Pedro Sakamoto	2:6, 4:6
Paul Cayre – George von Massow	6:7, 6:4, 10:7
Valentin Günther – Demian Raab	4:6, 6:3, 9:11
Matthias Wunner – Julian Reister	6:1, 7:6
Kevin Kaczynski – David Eisenzapf	6:4, 4:6, 5:10
Escoffier/Günther – Sakamoto/Raab	6:4, 4:6, 3:10
Weßels/Rother – Safranek/von Hindte	5:7, 7:6, 7:10
Cayre/Wunner – von Massow/Reister	4:6, 4:6

Das 3. Auswärtsspiel in Folge fand am 2. August in **Wilhelmshaven** statt. Der Gastgeber bot eine starke ausländische Besetzung an den Positionen 1 bis 4 auf. Unverhofft kommt oft, wir sahen starke siegreiche Matches von Pedro Sakamoto, George von Massow und Julian Reister. 3:3 nach den Einzeln war schon super und mit der top Doppelaufstellung aus Bielefeld war der **5:4 Auswärtssieg** eingefahren. Am schnellsten gewannen Safranek/von Hindte, den entscheidenden 5. Punkt

steuerten von Massow/Reister bei. Alsters Nr. 1 Vaclav Safranek wurde im Schlusskreis in die Luft geworfen. **Unsere Jungs haben richtig Fahrt aufgenommen**.

Nerman Fatic – Vaclav Safranek	6:4, 6:2
Francesco Vilardo – Pedro Sakamoto	2:6, 3:6
Michal Konecny – George von Massow	5:7, 4:6
Mick Lescure – Demian Raab	6:1, 6:1
Dominik Bartels – Julian Reister	2:6, 4:6
Jonas Lichte – David Eisenzapf	7:5, 6:2
Fatic/Konecny – Sakamoto/Raab	6:3, 4:6, 12:10
Vilardo/Lescure – Safranek/von Hindte	0:6, 4:6
Bartels/Lichte – von Massow/Reister	4:6, 2:6

Zwei Tage später dann galt es im ersten Heimspiel gegen den späteren Aufsteiger **Blau-Weiss Neuss eine heftige Niederlage zu vertragen: 0:9 ist schon eine Ansage**. Allerdings wurde auf den Einsatz beider ausländischer Spitzenspieler verzichtet, so dass unsre an die oberen Positionen aufgerückten Jungs mit aktuell hoch in der Weltrangliste platzierten Gegnern überfordert waren. Auch in den Doppeln war Alster geschwächt. Aber 2 Auswärtssiege aus 4 Begegnungen ließ sich sehen.

George von Massow – Emil Ruusuvuori	3:6, 3:6
Demian Raab – Javier Barranco Cosano	4:6, 1:6
Julian Reister – Matteo Martineau	6:7, 6:3, 8:10
David Eisenzapf – Frederik Nielsen	0:6, 3:6



Traumdoppel George von Massow und Julian Reister



Cheftrainer Tobias Hinzmann bei der Arbeit

Leonard von Hindte - Julien Cagnina	3:6, 1:6
Flemming Peters - Lennart Hampel	7:5, 6:7, 6:10
von Massow/Reister - Martineau/Nielsen	4:6, 0:6
Raab/von Hindte - Barranco Cosano/Cagnina	3:6, 4:6
Eisenzapf/Peters - Maxime Tchoutakian/Hampel	1:6, 4:6

Die Gäste aus der Hauptstadt schienen uns im Heimspiel am 9. August eine Tür Richtung Klassenerhalt zu öffnen, denn die beiden Hauptfeldspieler der Hamburg Open Rudolf Molleker und Daniel Altmaier fehlten. Und abends könnte man den Sieg gemeinsam bei der traditionellen Red and White Party feiern, aber so einfach war es nicht. 3:3 nach den Einzeln, glatte Siege für Julian Reister und Demian Raab, Leonard von Hindte siegte im MTB. Obgleich Pedro Sakamoto nicht Einzel spielen konnte, war eigentlich mehr drin. Zuversichtlich gingen die bewährten Doppel bei einsetzendem Regen auf den Platz. Sowohl das 2. Doppel Safranek/von Hindte als auch das 3. Doppel von Massow/Reister hatten Matchbälle, nur im Spitzendoppel sah

es für Sakamoto/Raab erwartet schwierig aus. Dann Umzug in die Halle, die Party schon voll im Gang und Showdown auf drei Plätzen nebeneinander gegen 20 Uhr. Das 2. Doppel verlor den Faden und den MTB, kurz danach ging aber das Spitzendoppel wider Erwarten an Alster. 4:4 aber dann erwies sich **Rot-Weiss Berlin mit dem 5:4 Erfolg im wahrsten Wortsinne als Party Crasher**, entschied vor Alster Fans in festlicher Garderobe den MTB im 3. Doppel für sich. So ist Tennis. Mitgefeiert hat das Team trotzdem, aber alle waren vernünftig.

Vaclav Safranek - Bernabe Zapata Miralles	6:3, 4:6, 7:10
George von Massow - Romain Jouan	4:6, 3:6
Demian Raab - Marcin Gawron	6:2, 6:1
Julian Reister - Jonas Pelle Hartenstein	6:2, 6:0
Leonard von Hindte - Lenard Soha	3:6, 6:4, 10:7
Flemming Peters - Nino Ehrenschneider	5:7, 3:6
Sakamoto/Raab - Zapata Miralles/Jouan	5:7, 6:4, 12:10
Safranek/von Hindte - Hartenstein/Ehrenschneider	6:1, 5:7, 4:10
von Massow/Reister - Sebastian Rieschick/Soha	4:6, 7:6, 10:12

Die schwere Aufgabe beim Bremer TC stand direkt an. Die Vorzeichen ungünstig: die ärgerliche Niederlage nur 2 Tage zuvor, die Nr. 2 des Teams Pedro Sakamoto für die Saison verletzt abgereist und die Bremer mit einem bärenstarken Aufgebot von nur ausländischen Spielern gingen von einem Pflichtsieg aus. Sie haben nicht mit Alsters Kampf- und Teamgeist gerechnet. Erneut wuchs insbesondere Vaclav Safranek über sich selbst hinaus, entschied mit unbändiger Energie das Spitzeneinzel für sich. Der viel höher in der Weltrangliste notierte Gegner wusste teils nicht, wie ihm geschah. Auch Julian Reister und Leonard von

PERFEKTES ZUSAMMENSPIEL

Wir verdienen uns das Vertrauen unserer Kunden und Freunde immer wieder, weil wir ihnen durch alle Zeiten zuverlässig zur Seite stehen. Persönliches Engagement der Partner, kurze Entscheidungswege, gelebte Diskretion und individueller Service sind Vorteile, die so nur eine wirklich unabhängige Privatbank bieten kann.




M.M. WARBURG & CO
BANK



Erwischt - aber die Gratulation an Leonard von Hindte ist natürlich brandeilig und ein Rechtfertigungsgrund

Hindte punkteten im böigen Wind. Mal wieder 3:3 nach Einzeln, super. Demian Raab spürte sich ohne Pedro nicht wie sonst im Spitzendoppel. Wer wagt gewinnt? Perfekte Trainerentscheidung: Demian Raab ging mit Neuzugang Flemming Peters ins 3. Doppel. Das 1. Doppel verlor, das 2. siegte hauchdünn im Match-Tiebreak. 4:4. Und tatsächlich behielten Raab/Peters wie schon Safranek/von Hindte die Nerven vor den sehr zahlreichen Bremer Fans: 10:7 im MTB. **5:4 gegen Bremen, Klassenerhalt in Reichweite.**

Raul Brancaccio - Vaclav Safranek	6:7, 4:6
Juan Ignacio Galarza - George von Massow	6:3, 6:2
Eduard Esteve Lobato - Demian Raab	6:1, 6:2
Colin van Beem - Julian Reister	4:6, 3:6
Nick van der Meer - David Eisenzapf	6:3, 7:6
Lennert van der Linden - Leonard von Hindte	3:6, 5:7
Brancaccio/Galarza - von Massow/Reister	6:3, 6:0
Esteve Lobato/van der Meer - Safranek/von Hindte	2:6, 6:4, 9:11
Yannick Ebbinghaus/van der Linden - Raab/Peters	4:6, 6:4, 7:10

Zuhause gegen **Blau-Weiss Berlin** galt es am 16. August den Klassen-erhalt perfekt zu machen. Die Gäste spielten gegen den Abstieg. Unsere Jungs freuten sich über Support aus dem Club, waren hervorragend aufgelegt.

Julian Reister, Demian Raab, David Eisenzapf und Leonard von Hindte hatten ihre Einzel schon gewonnen, als das ganze Team bei Vaclav Safranek am M1 saß und ihn gemeinsam mit den Alster Fans lautstark anfeuerte. Unsere Nr. 1 drehte nochmal auf und sicherte Match-Tiebreak, Punktspielgewinn sowie Klassenerhalt unter tosendem Jubel. Wie komfortabel, dass das Saisonziel schon nach den Einzeln geschafft war. Zwei der drei Doppel gingen ebenfalls an unser Team, so dass es ein **7:2 Erfolg zum Klassen-erhalt** wurde. Ein großartiger Erfolg für Trainer und Team, der am Abend gebührend gefeiert wurde. Verdient!



Vaclav Safranek - Michael Vrbensky	5:7, 6:4, 10:3
George von Massow - Agustin Velotti	4:6, 4:6
Demian Raab - Petr Nouza	6:7, 6:4, 10:6
Julian Reister - Laslo Urrutia Fuentes	6:2, 6:3
David Eisenzapf - Philipp Pavlenko	6:1, 3:6, 10:8
Leonard von Hindte - Niclas Braun	6:2, 3:6, 10:8
Von Massow/Reister - Vrbensky/Nouza	7:6, 7:5
Raab/Peters - Velotti/Urrutia Fuentes	2:6, 6:4, 10:5
von Hindte/Tomas Carlos - Pavlenko/Braun	4:6, 6:2, 4:10

Zum Genießen war das Ligafinale am 18. August im Heimspiel gegen den **TC Iserlohn**. Die Gäste allerdings brauchten den Sieg zum Klassenerhalt und sie erreichten das rettende 5:4. Alster verbuchte Siege im Einzel von Vaclav Safranek, Leonard von Hindte und Flemming Peters, konnte nur noch das Spitzendoppel für sich entscheiden. Im Schlusskreis war es neben Chef Coach Tobias Hinzmann an unserem tschechischen Spitzenspieler Vaclav Safranek, einige Worte zu sagen. Er war äußerst zufrieden mit der Saison, sah sich gut ins Team integriert und hat sich bei Alster sehr wohl gefühlt. Auf der Clubterrasse gab es noch einen entspannten Saisonausklang in großer Runde - wie schön, dass auch die Damen dabei waren. Demian Raab betätigte sich als Hilfskellner und Barista („Cappucco“) und sorgte für Musik.

Vaclav Safranek - Ignatik Uladzimir	5:7, 6:2, 10:8
George von Massow - Enrico Dalla Valle	4:6, 3:6
Demian Raab - Jan Mertl	2:6, 6:4, 8:10
David Eisenzapf - Omar Giacalone	4:6, 1:6
Leonard von Hindte - Lukas Ollert	6:4, 6:7, 12:10
Flemming Peters - Jordi Walder	7:5, 6:4
Safranek/von Hindte - Ignatik/Mertl	6:7, 7:6, 10:3
von Massow/Sebastian Schönholz - Dalla Valle/Walder	6:3, 5:7, 7:10
Raab/Peters - Giacalone/Ollert	2:6, 5:7

Ein Volltreffer war Vaclav Safranek, der eine sensationelle Bilanz im Spitzeneinzel von 5:2 und im Doppel von 4:2 hat. Pedro Sakamoto war leider bald verletzt, aber während seiner Einsätze wie immer top (2:0, 2:1). George von Massow hatte es im Einzel schwer, musste oft an Position 2 spielen, im Doppel lief es aber super (1:7, 4:4). Neben voller Berufstätigkeit spielte Alsters Jugendwart Demian Raab eine sehr starke Saison (3:5, 4:4). Eine herausragende Bilanz erreichte auch Julian Reister (4:3, 4:3), dies trotz einer Schulterverletzung. David Eisenzapf zeigte großen Kampfgeist, war nicht ganz zufrieden (2:4, 0:2). Nach einer Eingewöhnungszeit war bei Leonard von Hindte eine Leistungsexploration zu verzeichnen, er gewann die letzten vier Einzel in Folge (4:2, 4:3). Aller Anfang ist schwer, Flemming Peters hatte sich seine erste Saison in der 2. Liga insbesondere im Einzel anders vorgestellt, er gewann aber an der Seite von Demian Raab in einem wichtigen Moment das entscheidende Doppel in Bremen (1:3/2:3).

Die Saison war sportlich und menschlich ein Meisterstück. Das



CORTRIE

Spezial-Auktionen



Patek Philippe, Ref. 3700/1,
Nautilus Jumbo ca. 1979
verkauft für 110.000€

Das Hamburger Traditionshaus für Uhren und Schmuck

Versteigerungen von hochwertigen Taschen- und Armbanduhren,
erlesenen Schmuck – von Antik bis Modern.
Besuchen Sie uns auf www.cortrie.de

Konzept des neuen Cheftrainers überwiegend deutsche Spieler einzusetzen, hat sich bewährt. Vielleicht eine Inspiration für die Liga. Auf unsere beiden ausländischen Spitzenspieler hätten wir gleichwohl nicht verzichten können. Sehr positiv war der Zusammenhalt im Team. Die, die nicht oder gerade nicht im Einsatz waren, leisteten unermüdlich Support, auf der Bank, am Rand oder mit frischem Obst (danke Tomas Carlos). Sogar bei den Auswärtsspielen waren wir genug, um mal richtig laut zu sein ;), denn auch Uwe Hlawatschek und Peer Laux waren fast immer am Start. Das Zuschauerproblem in unserer großen Stadt ist nicht neu. Helfen könnte, wenn die Plakate rechtzeitig vor den Ferien auch in anderen Clubs ausgehängt sein würden. Das Team hat sich sehr über die Zuschauer aus dem Club gefreut, einige sogar vom Hockey, das tat den Spielern richtig gut. Auch der Nachwuchs war durch die Aktion der 1. Tennisherren beim Tenniscamp zu sehen :) Dem Vorstand und den Mitgliedern des DCADA gebührt der Dank des Teams. Herzlichen Dank auch an unsere Sponsoren, die Allianz und Meßmer, die Porsche Zentren Hamburg, Optiker Bode, den Tennis Point Store Hamburg sowie Adidas. Sportlicher Erfolg geht durch den Magen: danke an unsere Gastro für das wieder beste Spielerbuffet der Liga.

So kann es weitergehen, denn nach der Saison ist vor der Saison. Alster Go! // Bericht und fast alle Fotos Maren Raab

Großartiges Tennis: Tamara Korpatsch

„Bemerkenswertes erneut von unserer Top-Spielerin, Tamara Korpatsch.“

Beim 60.000 USD Turnier von Valencia hat sie nach 4 Siegen das Finale erreicht. Auch wenn sie dort in 3 Sätzen unterlag gegen die hohe Favoritin Varvara Grachova: (eine 19-jährige Russin, die 9 Matches in Folge gewonnen und in den letzten 3 davon nur 7 Spiele abgegeben hatte): sie bot im gewonnenen 1.Satz großartiges Tennis, brach dann allerdings gegen die zunehmend brillanter spielende Russin regelrecht ein, die immerhin im August der chinesischen Topspielerin Hsieh im Achtelfinale der Citiopen (USA) erst nach 3 Stunden unterlegen war. Tamara steht jetzt am Scheidewege.

An Position 129 WTA stehend hat sie gute Chancen, bis zum Jahresende - spätestens aber im Frühjahr, da sie 2020 im 1.Halbjahr wenige Punkte zu verteidigen hat - die magische Grenze von 100 zu „knacken“. Allerdings kann sie wegen der hohen Reisekosten nur ausgewählte Turniere wahrnehmen - schon gar nicht z.B. die



jetzige Asientour der WTA sowie die wichtigen „Aufwärm-turniere“ für die Australian Open (Auckland, Brisbane, Hobart). Der DTB trägt leider kaum etwas zu ihren Reisekosten bei - der Club kann das ex definitione nicht. Dieser Spagat zermürbt und ist u.a. auch verantwortlich dafür, dass sie im September einige Spiele verloren hat und damit in der Rangliste leicht zurückgefallen ist. Um so

anerkennenswerter der jetzige erneute Erfolg von Tamara. Sie hat den ausgeprägten Willen, den man in diesem Sport unbedingt braucht, um erfolgreich zu sein. Da die Nr.2 unserer 1.Damen (Katarzyna Kawa) inzwischen auf Position 127 steht, können wir als Club immerhin darauf stolz sein, kurz vor dem Ende der Saison 2019 zwei so tüchtige Damen in unserem Team zu haben“ // EMW



Innovativ Wohnen in Poppenbüttel. Grossmann & Berger macht's.

Das Alstertal ist eine sehr beliebte Wohngegend und bietet eine große Vielfalt für Familien, Paare und Naturliebhaber. Das Neubauprojekt liegt in Poppenbüttel, genau an der Grenze zu Wellingsbüttel, mit hoher Wohnqualität und guter Infrastruktur.

Über zwei Vollgeschosse und ein Staffelgeschoss erstreckt sich der Neubau mit einer besonderen Fassade aus profiliertem und hinterlüfteter Holzverschalung. Die offenen Wohn-/Eßbereiche werden durch großzügige Loggien und (Dach)-Terrassen nach außen erweitert und durch überwiegend bodentiefe Fenster gut belichtet. Die Sanitärobjekte in den Bädern sind durch ein elegantes und stilsicheres Design gezeichnet. Hier finden Sie Produkte von namhaften Herstellern.

**Rehmkoppel 41
22391 Hamburg – Poppenbüttel**

Wohnfläche: ca. 58 m² bis 134 m²

Zimmer: 2 bis 4

Gesamt: 14 Eigentumswohnungen

Fertigstellung: vsl. Frühjahr 2021

Angaben nach EnEV: Energieausweis befindet sich in der Erstellung.

Kaufpreise: ab € 394.000,-



Im Rahmen unseres Jubiläums

Was für ein außergewöhnlicher Tennistag am Rothenbaum

Im Rahmen des 100-jährigem Jubiläumsjahrs trafen sich am Samstag, den 10. August bei sonnigem und zugleich stürmischem Wetter 64 tennisbegeisterte Spielerinnen und Spieler mit Holzschlägern und weißen Tennisbällen ausgestattet, alle modisch gekleidet im Retro Look der 1920er bis 1970er Jahre.

Zum passenden Ambiente trugen Porsche Oldtimer der Mitglieder und alte Klassiker von Fineeleven aus Brietlingen bei Lüneburg bei, so wie die vielen Zuschauer, die sich für den Tag entsprechend gekleidet hatten. Michi & Flo sorgten mit ihrem Team für bestes Catering an den Plätzen mit heiß begehrten Gurkensandwiches à la 1920er Jahre.

Auf der gesamten Anlage verteilten sich in der Vorrunde 16 Teams mit jeweils 4 Spielern, in den Teams wurde Doppel



gespielt: Jeder mit jedem und jeder gegen jeden. Die beiden Gruppenersten qualifizierten sich dann für das Viertelfinale, alle anderen spielten eine Trostrunde.

Im Viertelfinale wurden die Teams neu gemischt, für das Finale qualifizierten sich Mattheo Kreidler und Florian Merkel, die nach hartem Kampf gegen Sebastian Schönholz mit Frank Unkelbach vor über 100 Zuschauern den ersten ROTHENBAUM CUP gewannen.

Bei der Siegerehrung wurden nicht nur die Finalisten geehrt, sondern auch das beste Zuschauer- und Spieleroutfit prämiert. Olivia Rocabado wurde als Zuschauerin geehrt; Elisabeth Meves mit ihrem Rock aus den 1950er Jahren als Spielerin.

Der ROTHENBAUM CUP war ein voller Erfolg; die Teilnehmer wünschen sich eine Wiederholung nicht erst in 100 Jahren.
// KVZM





Mira Wagner, Anaist Kotalakidis,
Antonia Isenberg

Andrea Pace, Benedikt Lüthge

Unser Nachwuchs bei den Clubmeisterschaften

Schiedsrichter Sebastian Schönholz, Theresa Raab, Leander Herzog, Benni Rake mit den U8 Gewinnern Jacob Benoit und Fritz Unger

Links U12 Gewinner David Fuchs mit seinem Bruder Sebastian Schönholz, Herren- Spieler

Anzeige



WFG Infrastruktur GmbH



www.wfg-rd.de

FREIE GEWERBE-FLÄCHEN

Rendsburg Port Süd

- Anbindung zum Schwerlasthafen am Nord-Ostsee-Kanal
- Autobahnanschluss A7 und A210
- 50 ha verfügbar

Kontakt: Sabine Willers-Wilckens
Tel.: 0151 74412810
E-Mail: s.willers-wilckens@wfg-rd.de

CLUBMEISTERSCHAFTEN 2019

Ein großartiges Event für alle

Bei herrlichem Wetter fanden in diesem Jahr am 7. und 8. September die traditionellen Clubmeisterschaften im Jugend- und Erwachsenenbereich statt - knapp 55 Kinder waren in den verschiedenen Altersklassen dabei und auch die Herrenkonkurrenz war gut besetzt.

Neu war diesmal ein Athletiktraining für die Kleinen - organisiert von den Laufprofis, die einen sportmotorischen Test durchführten, so dass die Kinder einen tollen Tag mit viel Spaß hatten. Die jüngeren Tennisspieler wurden auch tatkräftig von unseren Herrenspielern beim Zählen und Schiedsrichtern unterstützt. Ein tolles Miteinander von allen Spielern.

Glückwunsch an alle Sieger und Teilnehmer der Clubmeisterschaften 2019 im Jugend- und Erwachsenenbereich!

Und Danke an alle Tennistrainer für die tolle Organisation.

LEIDER hat sich KEINE einzige FRAU zu den Clubmeisterschaften angemeldet und so konnte leider auch keine

Clubmeisterin ausgespielt werden.

Wir hoffen im nächsten Jahr auf Frauenpower!!!

Hier die Clubmeister und Vizemeister in den einzelnen Altersklassen:

U7 Jungen

1. Viggo Kulakowski
 2. Theo Hentzen
- Athletikmeister: Jacob Benoit

U8 Mädchen

1. Emilia Wagner
 2. Liv Mildner
- Athletikmeister: Clara v. Weiss

U8 Jungen

1. Fritz Unger
 2. Jacob Benoit als Jahrgang 2012!
- Athletikmeister: Carl Wege

U9 Jungen

1. Carl v. Schwade
2. Henri Bennert

U10 Mädchen

1. Franziska Zillekens
2. Ada Niebuhr

U10 Jungen

1. Adrien Hoffmann
2. Maxi Zarnekow

U12 Mädchen

1. Mina Wagner
2. Sophie Schmidt

U12 + U14 Jungen

1. David Fuchs
2. Felippo Pace

U16/18

1. Konstantin Hasselmann
2. Liam v. Loessl

Bei den Herren gewann Jubiläumsclubmeister Andrea Pace in einem Langsatz (bis 9) gegen den Kapitän der 3. Tennisherren Benedikt Lüthge in einem spannenden Endspiel mit 9:7 und darf sich Clubmeister 2019 nennen!.



Karl Pinter, Benni Trachsler, Max Sieberger, Mats Murmann

U12 Jungen

2. Mannschaft steigt auf!

Roaarr!! Super gemacht, gegen starke Gegner gespielt und nun Tabellenführer und sozusagen Herbstmeister!

Die Tennissaison ist nun für unsere U12 Jungs zu Ende. Es waren spannende, emotionale und kämpferische Spiele. Aber am Ende haben unsere Jungs (Paul Ballauf, Mats Murmann, Karl Pinter, Bene Hoffmann, Garth Fincke, Max Sieberger, Benni Trachsler) verdient alles gewonnen und stehen an Platz 1!

Glückwunsch an alle! Vor allem aber haben hier die Trainer ein dickes Dankeschön und großes Lob verdient - vielen Dank! // Christina Pinter

Casablanca®

Mit diesem eleganten Outfit beweisen Sie Ihren Sinn für angesagte Mode!

...sagt Ulla Kemna, Boutique Casablanca, Grindelhof 57.

RIANI: Der neue Blazer im Glencheck-Stil ist das H/W-Must-Have für die selbstbewusste Business-Frau.

RIANI: Das maritime Streifenshirt in hell/dunkelblau ist der lockere Kontrast zum Blazer. Langärmel und softer Materialmix.

RIANI: Der Clou dieses NEW MIX-ENSEMBLES ist die weite Bügelfaltenhose mit Latz „Culotte“ mit verkürztem Bein, hoher Leibhöhe und 1a-Sitz.

www.casablanca-boutique.de

Grindelhof 57, 20146 Hamburg, Tel. 44 75 43, Mo.-Fr. 11-19 Uhr, Sa. 10-15 Uhr

[Facebook](https://facebook.com/casablanca-boutique), [Instagram](https://instagram.com/ullakemna)





hinten: Trainer Matti Kolbe, Karl Nagel-Heyer, Jonathan Lawrenz, Julian Herzog, Leopold Laatz;
vorne: Alexander Heyser, Filippo Pace, David Fuchs, Jesper Jensen

Hamburger Mannschaftsmeisterschaften

Großartiger Erfolg auch für die Mannschafts-Meisterschaften der Jugend im Tennis:

Mit vier Mannschaften waren für die Endrunde am 16.-18. September qualifiziert:

U10 (gemischt)
U12 Jungs
U14 Jungs
U18 Jungs.

Die U10 ermittelte ihr Finale aus zwei Dreier-Gruppen – durch den „unglücklichen“ Umstand, dass diese Mannschaft am Samstag alle Punktspiele absolvieren musste und David Fuchs, der noch in der U12 mitspielte, drei Einzel und ein Doppel spielen mußte, mußte diese Mannschaft leider den 1. Platz abgeben. Trotz 3:1 Führung gegen TTK entschied ein Unentschieden gegen uns.

Die U14 verlor im Halbfinale knapp nach Sätzen, nachdem es in den Matches 3:3 stand.

Hamburger Meister wurde die U12 nach einem hart umkämpften 4:2 Finale gegen Rissen.

Die U18 jährigen starteten zunächst auch etwas unglücklich: Wir hatten diesmal zwei Mannschaften gemeldet und beide Mannschaften waren erste in ihrer Gruppe.

Für die Endrunde standen dann fünf Spieler nicht zur Verfügung: Benni Rake, David Kilian und Leander Herzog waren krank, Bruno Kreidler und Christian Reer im Ausland. So mußte Coach Matti Kolbe eine Restemannschaft aufstellen, die im Finale gegen den UHC knapp, aber verdient ein Unentschieden spielten, aber mit einem Vorsprung von acht Spielen gewannen.

Somit konnte Alster als einziger Verein zwei Titel gewinnen. Herzlichen Glückwunsch an die Spieler und die Coaches!!



U10: Johann Nagel-Heyer (TTK), David Fuchs U14: Karl Nagel-Heyer, Ferdinand Lahrtz (Klipper) U18 Jonathan Lawrenz, Silas Bittner (ETV)

Hamburger Jugendmeisterschaften 3 Meister und ein Vize-Meister

Anfang August fanden wieder die Hamburger Jugendmeisterschaften statt, bei denen die bestplatzierten Spieler der Hamburger Jugendrangliste spielberechtigt sind und in einer Woche um die Hamburger Meisterschaft spielten.

Diesmal ein großartiger Erfolg für Alster: drei Hamburger Meister: In der Altersgruppe U10 holte David Fuchs den begehrten Titel, bei den U14 jährigen Karl Nagel-Heyer und in der Gruppe der 18-jährigen Jonathan Lawrenz. Karl gewann souverän im

Endspiel gegen seinen Konkurrenten von Klipper 6:1, 6:1 Jonathan kämpfte gegen den gleichaltrigen Silas Bittner vom ETV und gewann im Tie-Break 6:2, 4:6, 11:9 und auch David Fuchs bezwang seinen Gegner vom TTK mit 7:6, 7:5. Vizemeister bei den U16-jährigen wurde Julian Herzog vom DCadA, der im Finale leider gegen seinen Gegner von Blankenese mit 6:2, 6:2 verlor.

Ein großartiger Erfolg für Alster – so viele Meister gab es noch nie!

Herzlichen Glückwunsch an alle Spieler!



U16 Vize-Meister Julian Herzog (rechts)

Kernspintomographie (MRT)
Computertomographie (CT)
Schmerztherapie (PRT)
MRT Mammographie
Gefäßdiagnostik MRT
Knochendichtemessung
MRT Prostata

Dr. med. Volkhard Grützediek

Dr. med. Marcus Lerche
Dr. med. Christoph Dieckmann
Dr. med. David Nesselhauf
Dr. med. Wolfgang Grassl
Dr. med. Monica Hornburg



**Sportdiagnostik und
Vorsorge in der Privatpraxis.
Schnelle Termine und
Befunde auch am Wochenende.**



Ihr Privat-
Termin:
(040)
30 20 80 80

Hermannstraße 22 20095 Hamburg | Mo-Do 7-21h Fr 7-18h Sa 8-15h
Online-Termine in der Privatpraxis: www.kernspinzentrum-europapassage.de

Eppendorf **(040) 30 20 80 40** Eppendorfer Baum **(040) 480 66 363** HH Süd **(040) 30 20 80 60** HH Nord-West **(040) 30 20 80 20**



BRONZE – Tennis-Herren 65

Wenn ich gelegentlich jüngere Tennisspieler treffe und vom „weißen Sport“ spreche, schauen sie mich schon einmal verständnislos an. Auch wenn ich darauf beharre, die Tenniskleidung sei „weiß“, klärt sich ihr Blick nicht. Erst bei dem Hinweis auf Wimbledon und die dortigen Kleidervorschriften hellt sich die Miene der jungen Tennis-Enthusiasten auf. Klar, der Typ (also ich) ist Senior – und kein junger mehr! Deshalb!

Wie erfreulich ist es dann, wenn die PORSCHE-Zentren in Hamburg dem CLUB AN DER ALSTER einen Cayenne zur Verfügung stellen: in weiß!! Dieses Auto war geradezu prädestiniert für den Ausflug der Tennis Herren 65 zur Deutschen Meisterschaft in Gahmen (Ortsteil von Lünen, nahe Dortmund). Und so geschah es. Der Empfang am Freitag (30. August) nachmittags bei unseren Freunden aus Gahmen (einige werden sich noch an die Besetzung des Rothenbaums erinnern, als die TG Gahmen in 2015 mit zwei Bussen hier anreiste) war bemerkenswert: „Schau an, ALSTER reist mit der eigenen Senioren-Schaukel. Wart doch mal, mach doch noch mal auf, lass uns doch mal sehen“. Beim Thema „Männer & Autos“ gibt es keine regionalen Unterschiede.

Tennis wurde auch gespielt. Am Samstag bei sengender Hitze. Dabei war von Anfang an klar, dass es sozusagen eine Zwei-Klassen-Gesellschaft gab: Die TG Gahmen und der TC Idstein einerseits und TC GW Luitpoldpark sowie ALSTER anderseits.



Unser Team hätte den beiden Favoriten schon gefährlich werden können, wenn es möglich gewesen wäre, endlich einmal wieder in Bestbesetzung anzutreten. Dies war aber nicht der Fall; gleich drei Spieler aus den ersten sechs der Meldeliste standen nicht zur Verfügung. Die erste Partie gegen den späteren Deutschen Meister, TC Idstein, ging deshalb mit 1:5 verloren. Nur Guido Jacke konnte gewinnen, - wohlgemerkt in seinem ersten Punktspiel nach überstandener Knie-OP. Eine grandiose Leistung!

Im Match um den 3. Platz trafen wir auf TC GW Luitpoldpark und vertraute Gesichter aus einer Endrunde vor Jahren in Hamburg und letztes Jahr in München. Von ihrer freundlichen, entgegenkommenden Seite zeigten sich nur Gunnar Knappe und Edwin Kau, - Orosz, Kubeng, Juvakoski und Pohl gewannen ihre Einzel für ALSTER. Hervorzuheben ist dabei die Leistung von Horst-Dieter Pohl, der erstmalig bei einem DM-Einsatz seine wahre Spielstärke zeigte und die Konzentration behielt; dies war ihm zuvor bei einer DM nie gelungen. Mit 4:2 in die Doppel zu gehen, war natürlich komfortabel (und so auch nicht erwartet worden). Die Doppel 2 und 3 wurden schnell und überzeugend gewonnen. Das 1. Doppel mit Gunnar Knappe und Achim Kubeng wollte sich den bei den Münchnern an 1 und 2 gemeldeten Gegnern nicht ergeben. Sie „drehten das Spiel“ nach 6:9 im Match Tiebreak noch; Ergebnis 13:11. Damit errang ALSTER „Bronze“ mit 7:2.

Die DM-Endrunde ist auch in höherem Alter immer noch eine sehr reizvolle Veranstaltung. Natürlich wird viel über die

Tennis-Vergangenheit gesprochen – allerdings: die Akteure haben in der Regel eine! Und die TG Gahmen war wieder einmal ein hervorragend organisierter Gastgeber.

Und ein wenig Sportpolitik machen wir nebenbei auch noch. // E. Kau

**Banking: digital.
Beratung: persönlich.**

Wir sind an Ihrer Seite – wie auch immer Sie uns brauchen. Mit modernster Technik und von Mensch zu Mensch in rund 1.000 Filialen.

www.commerzbank.de

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite



Benimmregeln für Eltern

Liebe Eltern unserer jungen Sportler, mit freundlicher Genehmigung möchten wir hier einen Brief des sehr erfolgreichen Hamburger Golf-Trainers Christian Lanfermann vom Hamburger Golfclub Falkenstein an die Eltern seiner Jugendlichen auch für euch übermitteln, denn in vielen Dingen spricht er uns Trainer im Jugendbereich sowohl im Tennis als auch im Hockey aus dem Herzen und trifft unsere volle Zustimmung! Der Beitrag wurde in der Zeitschrift „Golf in Hamburg“ präsentiert, die alle Golf-Mitglieder des Hamburger Golf Verband erhalten!

Christian wurden mit den Damen des GC Hamburg im letzten Jahr Deutscher Meister und Europameister der Vereine und entwickelt sehr viele weibliche Talente aus der eigenen Jugend zu Top-Golfspielerinnen in die eigene Bundesliga-Mannschaft.

Einige Passagen - mit „...“ gekennzeichnet - habe ich gekürzt, Erläuterungen und Ergänzungen von mir kommen in „kursiver roter Schrift“!

Die Sache mit der Selbstständigkeit

Liebe Eltern,
dieser Beitrag ist ausschließlich für euch. Und nur für Euch. Bitte nehmt euch fünf bis zehn Minuten Zeit, diesen Beitrag zu lesen.

Das einzige Ziel, das ich mit diesem Beitrag verfolgen möchte, ist eine „bessere“ Welt auf dem Golfplatz (*für uns auf dem Hockeyplatz oder Tennis Court*) für Eure und meine Kinder. Auch bin ich mir bewusst, dass nicht jeder von euch die „Message“ genauso verstehen und sehen wird. Dennoch hoffe ich, möglichst viele von euch zu erreichen und wir

anfangen, an uns zu arbeiten.

Die meisten Kinder und Jugendlichen sind von eurem Engagement abhängig. Wenn man mal ehrlich ist, ist es ja auch was Schönes. Die Kindheit ist meist so schnell vorbei und wenn man damit mehr Zeit mit seinem Kind verbringen kann, umso besser. Emotionen verbinden ja auch ungemein! Gemeinsam enttäuscht sein, wenn es mal nicht so gut gelaufen ist, lässt sich oft leichter verarbeiten als alleine. Nicht umsonst heißt es ja, „Geteiltes Leid ist halbes Leid“. Auch ein Erfolg will gemeinsam gefeiert werden und jeder möchte teilnehmen an einem tollen Erfolg. ...

Aus Erfahrung weiß ich, dass man noch Jahre später gerne über solche Erlebnisse mit den Eltern redet.

Doch die Art und Weise, wie die Kids zum Teil von euch betreut werden, macht mir Angst (*mir auch*).

Gerade vor ein paar Tagen war ich bei einem großen Jugendturnier (*einem Punktspiel/ Turnier*) unterwegs. ...

Da verbringt man gut und gerne mehr als 10 Stunden pro Tag auf der Anlage.

Doch immer häufiger frage ich mich, ob ich wirklich auf einem Golfplatz bin, auf dem gerade ein Turnier stattfindet (*auf dem Hockeyplatz, auf dem gerade ein Turnier oder Punktspiel stattfindet*). Manchmal fühle ich mich eher in einem Irrenhaus. Häufig findet man Eltern, die zum Teil motivierter sind als die eigenen Kinder.

Ihr tragt euren Kindern die Schlägertaschen hinter her, holt ihnen was zu trinken aus dem Clubhaus, kauft neue Stutzen im Shop, weil sie zuhause vergessen wurden, schleppt die Torwart-Tasche für eure Kinder; ...

Bis zu einem gewissen Alter ist das sicherlich verständlich, aber spätestens im Bereich U14 sollte man es doch mal drauf ankommen lassen! Wo bleibt sonst der Lerneffekt?

Selbstständig kommt von Selbst und ständig!

Ihr macht zum Teil Video-Aufnahmen auf der Range von Golfschwüngen, um im Anschluss noch zu coachen!

Ihr sagt den Kindern im Spiel, wo sie hinlaufen sollen, ob sie rechts oder links spielen sollen und regt euch auch noch über andere Kinder der eigenen Mannschaft auf, weil sie einen Ball nicht stoppen können.

Das ist doch unser Job als Trainer!

Wenn ich Zahnschmerzen habe schicke ich mein Kind doch auch nicht zum Bäcker. Oder nur weil der eine oder andere schon mal eine Trainerstunde bei einem Golfpro hatte, ist man doch nicht gleich selbst ein Golfpro. *(oder nur weil der ein oder andere schon mal vor 40 Jahren selber Hockey gespielt hat, mal bei einer Deutschen Meisterschaft als Elternteil dabei war oder ältere Kinder schon Jahre lang bei Spielen begleitet hat, ist man doch noch kein Hockey-Trainer!)*

Ich persönlich würde mich nie trauen, meinen Kindern etwas über Versicherungen (*obwohl ich das sogar könnte weil ich Versicherungskaufmann bin*) oder sonstiges zu erzählen, da ich in diesem Segment nicht wirklich geschult bin.

Da verlasse ich mich auf die Meinung des Fachmanns und dafür sind wir Trainer lange genug ausgebildet worden und arbeiten schon teilweise viele Jahrzehnte in diesem Beruf!

Jeder von euch hat den Wunsch, selbständige Kinder zu erziehen, die in dieser Welt bestehen können?!

Die in Krisensituationen kühlen Kopf bewahren und nach

einer passenden und positiven Lösung suchen? Auch sollen unsere Kinder in Zukunft mit Rückschlägen umgehen können, wenn wir mal nicht (mehr) da sind. Das Aufstehen nach Rückschlägen sollte man früh üben und nicht erst mit 40 oder 50 Jahren.

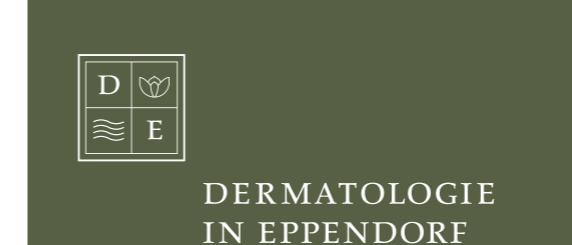
Als zweifacher Vater weiß ich (*ich auch*) sehr wohl selbst, wie schwierig es ist, seine „innere Mitte“ zu finden, wenn das eigene Kind ein Turnier (*Punkt-Spiel / Meisterschaft*) spielt. Auch ich leide immer mit meinen eigenen und „adoptierten“ Kids - die Kinder, welche ich seit vielen Jahren betreuen darf - mit.

Es gab viele Momente, an denen ich bei meinen „adoptierten“ Sportkids einfach mal weggehen musste, um nicht zu nervös zu sein. Die Kids merken das und beobachten viel. Ein hektisches und nervöses (*und noch „rein-coachendes“ Umfeld*) während eines Turniers (*Punktspiels*) hilft auf gar keinen Fall - *dafür ist alleine der Trainer da!* Selbst wenn es nur gut gemeint ist.

Traut euren Kindern mehr zu (*und vor allem den Trainern eurer Kinder, denn sie verbringen viele 100 Stunden im Jahr mit den Kids auf dem Hockey-Platz!*)

Und wenn man hinfällt, kann man das Aufstehen lernen.

Euer Christian (der das einfach nur gut meint)
// Euer Michi in Vertretung des gesamten Alster-Trainerteams!



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8-19 Uhr

Eppendorfer Landstrasse 42
20249 Hamburg

T: 040 - 70 70 81 50
M: info@dermatologie-eppendorf.de
www.dermatologie-eppendorf.de



LEISTUNGSSPEKTRUM

Hautvorsorge | Operative Dermatologie | Allergologie | Lasertherapie
Ästhetische Dermatologie | Venenerkrankungen | Kindersprechstunde
Dermatologische Kosmetik | Medizinische Fußpflege



Vier Mannschaften unseres Clubs nahmen am diesjährigen Bärchen Cup in Berlin teil

D1 Knaben gewinnen Bärchen-Cup!



Über 500 Jungen und Mädchen aus dem C- und D-Bereich waren am letzten Augustwochenende aus allen Teilen Deutschlands nach Berlin auf die Anlage des SC Charlottenburg gereist, um beim 25. Bärchen-Cup einen der begehrten Jubiläumsbären zu gewinnen. Für unsere D-Knaben aus dem Jahrgang 2011 und 2012 ein großartiges Erlebnis. Bei schon morgens gefühlten 30°C machten unsere Jungs unter Leitung von Lutz Hartmann gleich richtig Dampf

und setzen mit einem 3:0 gegen Klipper und einem 7:0 gegen den BTBC ein erstes Ausrufezeichen.

Im Spiel gegen die gewohnt griffigen Knaben des HTHC zeigten unsere Jungs Kampfgeist und konnten mit einer überraschenden Torhüter-Neuentdeckung zwei klare Siegchancen des HTHCs in letzter Minute abwehren. Damit war das Halbfinale gesichert und im letzten Gruppenspiel gegen den körperlich deutlich überlegenen TC Blau-Weiss Berlin ging es nur noch um die Plätze. In einem offenen Schlagabtausch mussten sich Alster letztlich geschlagen geben – aber Lutz machte seinen Jungs gleich klar, dass man sich in so einem Turnier öfter ja auch nochmal trifft ...

Und so konnten die Jungs erstmal völlig zufrieden und gespannt in den zweiten Turniertag gehen. Hier wartete am Sonntag im Halbfinale der Sieger der anderen Gruppe, ein sehr stark aufspielendes Team des UHC. Entsprechend konzentriert waren die Alster-Knaben und legten direkt mit dem Anpfiff offensiv los, was mit einem schnellen Tor nach wenigen Sekunden belohnt wurde und beim UHC für ein wenig Verunsicherung sorgte. Erste Angriffe des UHC endeten schnell bei unserer zum Vortag nochmals besser organisierten und sehr diszipliniert spielenden Abwehr. Und offensiv war Alster schnell und vom Gegner nie in den Griff

Natürlich schöne Haut

Dr. med Susanne Steinkraus Skin Treatment -
die Gesundheit Ihrer Haut liegt uns am Herzen

Haut ist unsere große Leidenschaft! Hohe Fachkompetenz und langjährige Erfahrung zeichnen uns aus. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen biete ich das gesamte Spektrum der Dermatologie an:

**Medizinische, operative und ästhetische Dermatologie - Allergologie -
Lasertherapie - Narbenbehandlung - Phlebologie - Vorsorge -
Dermatologische, medizinische und ästhetische Kosmetik - Pro Youthing**



Dr. med.
Susanne Steinkraus



Dr. med.
Birgit Ter-Nedden



Fachärztin für Dermatologie
Anna-Lena Kuhlo

Jungfrauenthal 13, 20149 Hamburg, T: 040/41 42 32 54
praxis@steinkraus-skin.de, www.steinkraus-skin.de
Montag - Freitag, 8 - 19 Uhr, Samstag 10 - 16.00 Uhr



Zehn Mädchen abgekämpft aber überglücklich über den Turniersieg

zu bekommen. So konnte Alster bald auf 2:0 erhöhen und den Sieg nach Hause fahren.

Im Finale wartete dann nicht ganz überraschend wieder der TC BW auf uns. Und auch hier starteten die Alster-Jungs wie gegen den UHC mit einem schnellen Tor, verteidigten souverän, ließen den starken Gegner nie zum Abschluss kommen und legten zum richtigen Zeitpunkt das 2:0 nach.

In einer hektischen Endphase konnte der TC BW zwar noch den Anschluss erzielen, der Sieg unserer D-Knaben war aber nie gefährdet und insbesondere aufgrund der geschlossenen Mannschaftsleistung hoch verdient. Entsprechend groß war der Jubel bei den kleinen Helden, dem Trainer, den Betreuern und mitgereisten Eltern. Ein wunderbares Wochenende wurde mit einem riesigen Jubiläums-Bären für die Alster D-Knaben gekrönt! // Pauline MacFadden



Mädchen C **Bärchen Cup 2019**

Gemeinsam sind wir stark!

Zum 25. Mal fand Ende August in Berlin der Bärchen Cup des SC Charlottenburg für die C- und D-Mädchen-/Knaben statt - bei perfektem Wetter und ziemlich heißen Temperaturen absolvierten die C1 Mädchen am 1. Tag fünf Spiele und kämpften sich am Sonntag dann bis zum Endspiel gegen die HTHC-Mädchen vor. Hier absolvierten die Mädchen unter der Leitung von Berti und mit tosender Unterstützung der Alsteraner - insbesondere der C-Jungs - dann ein unfassbar gutes Spiel und gewannen überlegen mit 2:1. Der große Bär war damit gesichert und wird nun stolz von Spielerin zu Spielerin gereicht. Ein großes Lob an Berlin für das wieder einmal toll organisierte Turnier mit über 500 Hockey-Spielern - das größte Jugend-Hockey-Turnier in Deutschland. // DW



Mädchen D **Bärchen Cup 2019**



Vom 31. August bis 01. September 2019 fand der 25. Bärchen Cup in Berlin statt.

Unsere D-Mädchen 2011 sind bereits freitags gemeinsam mit dem Zug angereist, um ausgeschlafen am nächsten Tag starten zu können. Unsere Gegner waren der Braunschweiger THC, Eimsbütteler TV, HTHC, Nürnberger HTC und Steglitzer TK. Bei tropischen 30 Grad hat sich die Mannschaft tapfer geschlagen und ist zufrieden am ersten Spieltag ins Bett gefallen. Von dem Punktestand her war es sehr knapp, leider. Aber den Mädchen hat es nichts ausgemacht und so haben sie mit Ehrgeiz und Elan am Ende den 9. Platz gemacht. Vielen Dank an Feli, die die drei Tage einen tollen Job gemacht hat und permanent für die Mädels da war. // Christina Pinter



Französisches »Savoir-vivre« im Herzen Hamburgs

Gelegen in den Stadthöfen, zwischen Neuer Wall und Große Bleichen, ist das TORTUE HAMBURG eine Gesamtkonzeption aus Gastronomie, Hotel und Event im Inneren der Hamburger Innenstadt. 2018 eröffnet, bietet das Member of Design Hotels heute 126 Zimmer und Suiten in einem modernen, klassischen Design.

Es flaniert sich hervorragend von der französischen brasserie ins asiatische Restaurant JIN GUI, von der bar bleu zur bar noir und durch die Lobby ins übergröße wolkenweiche Bett in Ihrer Suite. Und für Geschäftliches, für Feste und private diners hat das TORTUE drei formidable salons.

Haben Sie schon Ihre nächste Weihnachtsfeier geplant? Benötigen Sie noch einen besonderen Raum für Ihre nächste Veranstaltung oder möchten Sie uns einfach nur bei einer Hausführung kennenlernen? Unser Event- und Salesteam freut sich auf Sie.

Event- und Salesteam

event@tortue.de • T +49. 40. 33 44 14 006
sales@tortue.de • T +49. 40. 33 44 14 015





Der Jacobsen Pokal geht 2019 an die Knaben des 2006er Jahrgangs

Seit 27 Jahren wird alljährlich der Hockey Förderpreis von Torsten Jacobsen für besondere Leistungen verliehen. Ein wunderschöner Pokal verbunden mit der großzügigen Spende von 380 € für die Mannschaftskasse. Herr Jacobsen konnte dieses Jahr der Ehrung selbst leider nicht mehr beiwohnen, da er im Februar mit 93 Jahren verstorben ist. Wie schön, dass Carina Reyelt diese Tradition zu ihrer Herzenssache gemacht hat und diese weiterführt. Torsten Jacobsen hat den Pokal zu Ehren seiner früh verstorbenen

leidenschaftlich Hockey spielenden Frau ins Leben gerufen verbunden mit dem Wunsch die Hockey Jugend zu fördern, zu motivieren und zu belohnen. In diesem Jahr wurden die 2006er Knaben für ihre erfolgreiche Saison ausgezeichnet. Sie wurden Vizemeister im Feld und als einzige Jugendmannschaft Hamburger Meister. Wir danken Herrn Jacobsen posthum für die wunderschöne Idee und dass Carina diese so beherzt fortführt!

Die 2006er Knaben - HH Meister Halle // Alexandra Benoit



LIFE COACHING - ERNÄHRUNGSBERATUNG - SPORTPSYCHOLOGIE - PERSONAL TRAINING

EQTIV
MIND SET GO

Sie kennen Ihre Ziele -
ich helfe Ihnen, diese zu erreichen!

Kontakt
georgia.grau@eqtiv.com
+49 174 2421612
www.eqtiv.com



**EM
2019**

Ein paar von uns Alster Damen durften im August um die Europameisterschaft in Antwerpen mitkämpfen. Nachdem die Saison mit Alster so erfolgreich abgeschlossen war, folgte für Anne, Kira, Hannah, Hanni und Viki ein Sommer mit dem Hockeyschläger. Nach einer langen Vorbereitung mit HPL, Grand-Final und einigen Lehrgängen konnten wir den Turnierstart kaum erwarten. Mit einer Gold-Medaille bei der EM, hätten wir das direkte Ticket für Olympia gehabt. Es kam jedoch etwas anders.

Mit einem super Start gegen Weißrussland im ersten Gruppenspiel starteten wir in das Turnier. Uns war klar, dass nicht jeder Gegner 13:0 nach Hause geschickt werden wird. Trotzdem freuten wir uns über den hohen Sieg und jeder konnte sich ein gutes Gefühl für die kommenden Spiele holen. Direkt am nächsten Tag wartete ein anderer Gegner auf uns: England. Mit einem Unentschieden (1:1) trennten wir uns von den Engländern und hatten

einiges aufzuarbeiten. Zum Glück war nun ein Tag frei, um verschiedene Sachen im nächsten Spiel gegen Irland zu verbessern. Denn eines war nun klar: mit einer Niederlage wären wir aus dem Turnier raus. Da noch nicht sicher feststand, welche Platzierungen in der anderen Gruppe zustande kommen, wollten wir auf jeden Fall das Spiel gewinnen. Es war ungewohnt unsere Alster-Team-Mitspielerin, Katie Mullan, auf der anderen Seite und in anderen Farben zu sehen. Nach einem echten Krimi ging das Spielerneut unentschieden (1:1) aus. Als nun Gruppenzweiter schauten wir gespannt auf die andere Gruppe. Da Holland auch einige Probleme in der Gruppenphase hatte, spielten wir im Halbfinale gegen Spanien.

Perfekte Revanche für das Viertelfinale letztes Jahr bei der WM. Auch dieses Spiel war sehr knapp und wir bekamen 50sek vor Schluss noch eine Ecke. Diese wurde erfolgreich verwandelt und wir standen im FINALE - wieder was ein Krimi. Für viele das erste Finale

mit den Danas. Und das auch ganz klassisch gegen die Niederlande live im ARD. Das Spiel startete direkt mit einer super Möglichkeit für uns, doch gefühlt 5 min später durfte Holland jubeln. Trotzdem verteidigten wir mit allem was wir hatten und versuchten weiter punktuell zu kontern. Leider gelang uns das nicht erfolgreich. Nachdem wir den TW für eine weitere Feldspielerin eingewechselt haben, machte Holland den Sack zu und konterte zum 2:0.

Insgesamt ist es natürlich schade, dass wir Vizeeuropameister geworden sind. Nun mit etwas Abstand, können wir sagen, dass wir eine gute Leistung gezeigt haben. Bei den knappen Spielen haben wir mentale Stärke gezeigt und uns weiterentwickelt. Da uns nun das direkte Ticket für Olympia fehlt, müssen wir am 2.&3. November zwei Qualifikationsspiele gegen Italien spielen. In Mönchengladbach können wir im November jede Unterstützung gebrauchen, um das „Alles oder Nichts“-Spiel für uns zu entscheiden.

// Viki Huse

DIRCKS INTERIOR
HAMBURG | SYLT

PLANUNG | MALER | TISCHLER | EINRICHTUNG | KÜCHE

www.dircks.de | info@dircks.de | Große Johannisstraße 9, 20457 Hamburg



Düsseldorf, wo Gohlke mit der männlichen Jugend des Düsseldorfer HC an deutschen Meisterschaften teilnahm. Der Abwehrspieler wurde mit Paris Saint Germain französischer Meister am EHL-Vorrundenturnier teil, das vor drei Jahren beim HTHC in Hamburg stattfand.

Maximilian, 24, und Tobias Schnepel, 22, stammen aus einer Hannoveraner Hockeyfamilie. Vater Jürgen war einer der besten Torhüter Deutschlands in den 80er und 90er Jahren. Die Söhne haben allerdings die Rüstung gemieden. Max hat als Verteidiger zuletzt beim HTHC gespielt, sein jüngerer Bruder spielte im Sturm bei Junior FC Barcelona. Beide haben lange in der niedersächsischen Landesauswahl gespielt und kamen im U16-Kader des DHB auch zu Länderspielen.

Vom Hamburger Polo Club kommt Jendrik Sieflaff, 24, zu den Alsteranern. Dort erzielte er als nomineller Abwehrspieler zwei Saisontore in der 1. Bundesliga. Sieflaff kommt eigentlich aus der Jugend des UHC, bevor er vor vier Jahren in den Hamburger Westen gewechselt war. 2014 und 2015 gehörte er zum erweiterten deutschen Juniorenkader. // DHA



Junges Quintett ergänzt Alsters Herrenteam

Neu-Coach Sebastian Biederlack: „Passen prima bei uns rein“

Der Herrenkader des Club an der Alster hat am vergangenen Wochenende auf Sylt ein erstes Athletik- und Teambuilding-Camp absolviert.

Neu ist nicht nur der Chef-Coach – der ehemalige Weltmeister und Olympiasieger von 2008 Sebastian Biederlack übernimmt das Team von Sportdirektor Joachim Mahn, der letzte Saison als Interimscoach eingesprungen war – sondern auch ein Teil der Mannschaft. Mit dem Kanadier **Gavin Bains**, dem Deutsch-Franzosen **Frederick Gohlke**, den **Brüdern Max und Tobias Schnepel** sowie **Jendrik** Sielaff verstärkt ein junges Quintett das Team des amtierenden Hallenmeisters für die Feldsaison 2019/2020. Einziger Abgang ist Alessio Ress, der seine lange, erfolgreiche Karriere beendet hat. „Die Chemie hat schon gut gepasst mit den Neuen“, resümierte Biederlack nach dem Trainingslager. „Der Rest des Teams ist ja auch relativ

jung. Deshalb passen die Fünf da von der Altersstruktur hervorragend rein.“

Gavin Bains, 20, gehört zum Development Squad des aktuellen kanadischen Nationalteams. Der Mittelfeldspieler spielte bislang für die University of British Columbia in Vancouver.

Er gehörte zum kanadischen Team, das Ende 2016 bei der U21-Weltmeisterschaft im indischen Lucknow teilnahm – etwas, das er mit seinem neuen Mitspieler Anton Boeckel bei Alster gemeinsam hat. Während Gavin Bains noch die Sprache seiner Mitspieler lernen muss, hat der französische Nationalspieler Frederick Gohlke, 21, damit keine Probleme, denn der Geschichts- und Geographiestudent ist Sohn eines deutsch-französischen Elternpaars und spricht beide Sprachen fließend. In der Jugend lebte die Familie in



**DRES. THOMSEN & KOLLEGEN –
DIE SPEZIALISTEN FÜR IHRE ZAHNGESUNDHEIT**



Dr. Jens Thomsen
Ästhetische Zahntechnik, Prophylaxe



Dr. Tore Thomsen
Restorative Zahntechnik, Endodontie



Dr. Giedre Matuliene
Parodontologie



Dr. Rafael Hasler
Implantologie, Oralchirurgie



Dr. Milena Katzorke
Kieferorthopädie

Sie haben Fragen? Für ausführliche Informationen besuchen Sie unsere Homepage, oder rufen Sie uns an.

Heilwigstraße 115 | 20249 Hamburg | Tel: 040-44 5971 | www.dr-thomsen.com



DRES. THOMSEN & KOLLEGEN



1. Herren bringen PS auf die Straße

Fahrevent im Prosche Zentrum in HH-Nordwest

Viele von euch werden sich wahrscheinlich noch an den 24.01.2019 erinnern. Hier sind wir nach einer überragenden Saison, trotz einiger namenhafter Abgänge, **Deutscher Meister** geworden.

Das war für viele nicht zu erwarten und gerade das, hat diesen Titel so besonders gemacht. EIN Club, EIN Team, EIN Titel. Schöner kann es nicht sein.

Das dachte sich auch unser Sponsor, das Porschezentrum Hamburg, der uns kurzerhand am 24.08 zu sich in die heiligen Hallen einlud. Nicht nur das: Wir durften aus einem Fuhrpark von ungefähr 7 unterschiedlichen Modellen auswählen und diese Probe fahren. Also ging es für uns nach einer kleinen Einführung und einem leckeren Frühstück mit den Autos auf die Rennstrecke. Genauer gesagt auf die A23 Richtung Itzehoe. Hier konnten wir unter anderem den Cayenne S, Carrera 4s und den Panamera GTS an seine Grenzen bringen. Bei dem ein oder anderen war es doch eher umgekehrt. Doch alle hatten ihren Spaß.

Dies war nicht nur eine willkommene Abwechslung zu der bis dahin langen und intensiven Vorbereitung, sondern auch ein Erlebnis, was wir so schnell nicht mehr vergessen werden. So eine Chance bekommt man nicht oft und wir sind

unglaublich dankbar, dass unsere Arbeit über die Hallensaison hinweg in dieser Form gewürdigt wurde.

Solche Events machen Hunger auf mehr.

In diesem Sinne, vielen Dank an Steffen Kries und sein Team, die uns den Tag über betreut haben.
Es war **WELTKLASSE!**

EIN SPONSOR, EIN CLUB, EIN TEAM, EIN TITEL.

#ForzaAlster

// Eure 1. Herren



Sportmedizinische Diagnostik hilft auf dem Weg zur erfolgreichen Therapie

Verletzungen und Erkrankungen an Knochen, Muskeln, Sehnen und Gelenken können mithilfe modernster bildgebender Verfahren genau diagnostiziert werden.

Bei der Beurteilung des Bewegungsapparates spielt die MRT-Diagnostik in der Sportmedizin – insbesondere zur frühzeitigen Therapiefindung – eine zentrale Rolle.

Klassisch und jedem bekannt sind Verletzungen an Bändern und Knochen im Rahmen eines akuten Unfalls, wie z.B. Umknicken oder Sturz.

Zu den häufigsten Problemen von Sportlern zählen jedoch Sehnenschädigungen und Überlastungen der Sehnen. Mit zunehmendem Alter verlieren die Sehnen an Elastizität. Bevor daraus größere Schäden entstehen, kann mit einer rechtzeitigen, exakten MRT-Diagnostik die optimale Therapie zur Ausheilung eingeleitet werden. Gleches gilt bei Überlastungen, wie z.B. dem Tennisellenbogen oder Sehnencheidenentzündungen.

Auch in allen übrigen Gelenkstrukturen wie der Gelenkkapsel und insbesondere des Knorpels oder der Menisken im Kniegelenk können mittels MRT verlässlich frühzeitig auch kleinste Verletzungen und Veränderungen entdeckt werden.

In der Muskulatur kann zwischen einer Zerrung und einem tatsächlichen Riss von Muskelfasern unterschieden werden. Eine präzise Diagnose hat Einfluss auf das Therapieverfahren und eine schnelle Genesung.

Der fallorientierte fachliche Austausch mit den ärztlichen Kollegen der Orthopädie, Unfallchirurgie, Inneren Medizin und weiteren Fachrichtungen ermöglicht eine exakte Bewertung auch schwieriger Fälle und dient der optimalen Versorgung unserer Patienten.“, erklärt Dr. Jörg Gellißen von der Radiologie am Rothenbaum.



RADIOLOGIE AM ROTHENBAUM
 Hamburg | Hansastrasse
Eine Privatpraxis der Radiologischen Allianz



- ✓ MRT der Prostata (mpMRT)
- ✓ Sportmedizinische Diagnostik
- ✓ Schmerztherapie an der Wirbelsäule

Radiologie am Rothenbaum

- Zwei Privatpraxen in zentraler Lage
- Schnelle Termine auch am Samstag & kurze Wartezeiten
- MRT aller Körperbereiche (3 Tesla MRT)
- CT aller Körperbereiche (Mehrschicht-Spiral-CT)
- Persönliche Betreuung & direkte Befundübermittlung
- Höchster Komfort

Termin vereinbaren:

Radiologie am Rothenbaum
 Tel 040-32 55 52-109

Radiologie am Rathausmarkt
 Tel 040-32 55 52-101

www.radiologische-allianz.de

+ Mammdiagnostik

+ Herzdiagnostik

+ Neuroradiologische Sprechstunde



Radiologie am Rathausmarkt

Hansastraße 2-3
 20149 Hamburg
 Tel 040-32 55 52-109
 rob@radiologische-allianz.de

Mönckebergstraße 31
 20095 Hamburg
 Tel 040-32 55 52-101
 rat@radiologische-allianz.de



RADIOLOGIE AM RATHAUSMARKT
 Hamburg | Mönckebergstraße 31
Eine Privatpraxis der Radiologischen Allianz

30 | Clubzeitung 5/19

AUGENMASS FÜR DAS BEWEGLICHSTE GELENK DES KÖRPERS

Spezialisten-Team des Krankenhauses Tabea widmet sich allen Erkrankungen der Schulter



Die Schulter-Spezialisten im Krankenhaus Tabea:
Chefarzt Dr. Mathias Himmelsbach, Facharzt Dr. Nils Farhan

Durch einen Sturz, wie zum Beispiel beim Snowboarden kann es zu einem Auskugeln (Luxation) des Schultergelenkes kommen. „Bei einem 20-Jährigen mit instabiler Schulter muss wahrscheinlicher operiert werden, als bei jemandem mit 45, dem dasselbe passiert ist“, sagt Dr. Mathias Himmelsbach und zeigt damit die Komplexität des beweglichsten Gelenks, das der Mensch besitzt, auf. „Das liegt an der im Laufe der Jahre abnehmenden Elastizität der Sehen und Bänder“, so der Chefarzt der Abteilung für Sportorthopädie und arthroskopischen Chirurgie am Krankenhaus Tabea in Hamburg.

Viel häufiger sind aber chronische Fehlbelastungen der Sehnen (Rotatorenmanschette). Diese können sich insbesondere bei Überkopfsportlern wie Tennis- oder Handballspielern unter dem Schulterdach einklemmen (Impingement) oder aber auch bei einseitiger schwerer körperlicher Arbeit (Handwerker) beschädigt werden. Gemeinsam mit seinem ärztlichen Kollegen Dr. Nils Farhan nimmt er sich der Fälle an und beide wägen ausführlich ab, welche Therapie für den Patienten den größten Heilungserfolg bringt.

„Wir nehmen uns viel Zeit für die Krankengeschichte und die klinische Untersuchung, um genau entscheiden zu können, ob eine Operation wirklich sinnvoll ist.“, betont Dr. Himmelsbach

sein interdisziplinäres Konzept. Denn im Krankenhaus Tabea werden die Patienten durch alle Behandlungsschritte hindurch von einem stabilen Team begleitet, das sich fachübergreifend ergänzt und so die medizinisch objektivste Empfehlung geben kann. Dabei deckt das spe-

zialisierte Team alle möglichen Erkrankungsgrade des Schultergelenks ab und ermöglicht so Eingriffe von der Gelenkspiegelung bis zur Endoprothese.

Diese Kompetenz ist besonders bei starker Beanspruchung der Schulter gefragt, die eben nicht nur bei Sport entsteht, sondern vor allem durch langjährige berufliche Tätigkeiten, die das Gelenk in Mitleidenschaft ziehen.

„Wir stellen bei Handwerkern, Pflegekräften oder auch KFZ-Mechanikern häufig Schädigungen der Rotatorenmanschette fest. Das sind Muskeln, die den Oberarmkopf umspannen und durch starke, andauernde Belastung einen Defekt an den Sehen entwickeln können“, erklärt Dr. Himmelsbach. „Kraftminderung und Bewegungseinschränkungen sind häufige Folgen“, ergänzt Dr. Farhan. Trotz langer Behandlungsdauer nach einer arthroskopischen Rekonstruktion der Rotatorenmanschette sind die endgültigen funktionellen Ergebnisse gut.

Die sportmedizinische Abteilung um Dr. Himmelsbach veranstaltet regelmäßig Informationsveranstaltungen für Physiotherapeuten und ist außerdem im Schulernetzwerk Deutschland organisiert, mit dem Ziel die Behandlungsqualität bei hoch komplexen Schulteroperationen zu optimieren.

Auch Rheumatiker können ihrer Schulter-Arthrose ähnlich optimistisch begegnen, „denn die endoprothetische Versorgung ist gerade in den letzten Jahren unheimlich an der sich entwickelnden Forschungslage gewachsen“, weiß Dr. Himmelsbach. Der Facharzt für Orthopädie

Leistungsspektrum Schulterchirurgie

Therapie der Erkrankungen der Rotatorenmanschette und des subakromialen Raumes

- Rotatorenmanschettenruptur
- Impingementsyndrom
- Schultereckgelenksarthrose
- Kalkschulter
- Schultersteife
- Bizepssehnenriß

Therapie der Schulterinstabilität und der Sportverletzungen

- Posttraumatische Schulterinstabilität
- Schultereckgelenksprengung
- Chronische Überlastungsschäden
- Sportlerschulter

Therapie verschiedener Formen der Schultergelenksarthrose mit Ersatz des Schultergelenkes durch ein künstliches Schultergelenk

- Primäre Omarkrose
- Defektarthropathie
- Humeruskopfnekrose
- Posttraumatische Omarkrose

Kontakt

Krankenhaus Tabea

Kösterbergstraße 32
22587 Hamburg-Blankenese
T 040 866 92-245
www.tabea-fachklinik.de



KRANKENHAUS TABEA
Hamburg



Emma Davidsmeyer



Jule Grashoff



Mali Wichmann

Drei Bremer Talente komplettieren unseren Kader

Jens George: „Genau die richtige Verstärkung für uns!“

Der Damenkader des Club an der Alster ist für die neue Bundesliga- und EHL-Saison gut aufgestellt. Der deutsche Meister der letzten beiden Jahre hat dreifachen Zuwachs aus Bremen erhalten. Vom Absteiger Bremer HC wechseln die beiden U21-Nationalspielerinnen **Emma Davidsmeyer** und **Mali Wichmann** sowie die nur wenig ältere **Jule Grashoff** an den Rothenbaum.

„Für uns genau die richtige Verstärkung“, sagt Trainer Jens George. „Wir wollten unseren Kader nicht zu groß machen, denn der Spirit und der Konkurrenzkampf sind bei der derzeitigen Größe optimal. Wir rechnen zudem damit, dass Lisa Altenburg nach der Geburt ihres zweiten Kindes wieder einsteigt.“

Emma Davidsmeyer hat alle U-Nationalmannschaften des Deutschen Hockey-Bundes durchlaufen, wurde 2015 Vize-Europameisterin mit der deutschen U18 sowie 2017 Vierte bei der Juniorinnen-EM. Auch in diesem Jahr gehört die 20-jährige Abwehrspielerin zum EM-Kader von Bundestrainer Akim Bouchouchi, der ab dem 15. Juli in Valencia um Edelmetall kämpft. Das Bremer Eigengewächs absolviert zurzeit noch eine Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten (MFA) und will im Anschluss Medizin studieren. „Für mich ist es ein ganz großer Schritt, denn ich habe bisher mein ganzes Leben in Bremen verbracht, in einem Club mit sehr familiärer Atmosphäre, dem ich meine ganze Hockeykarriere zu verdanken habe. Trotzdem freue ich mich auf den Neuanfang in Hamburg bei Alster.“ Trainer Jens George sieht in Davidsmeyer die ideale Ergänzung in der Defensive, in der Lynn Frösche nach dem Gewinn der DM ihren Rückzug erklärte: „Emma ist extrem talentiert. Sie

kann uns da gut helfen.“ Auch für Mali Wichmann sieht George den Schritt Richtung Club an der Alster als logische Konsequenz in der Entwicklung als Torhüterin: „Sie hat das Zeug als Nationalkeeperin weiterzukommen. Bei vielen Konkurrenzclubs stehen bereits DHB-Auswahltorhüterinnen im Kader.“ In diesem Jahr hatte die erst 19-jährige Torhüterin, die schon 34 Jugend-Länderspiele für Deutschland bestritt, in Hinblick auf die U21-EM noch das Nachsehen gegen zwei ältere Konkurrentinnen. Sie selbst will das Thema Nationalmannschaft aber auch gar nicht so hoch hängen: „Für mich ist das insgesamt ein Neuanfang, mit dem Umzug nach Hamburg, dem Neustart bei Alster und der Aufnahme eines Psychologiestudiums. Darauf habe ich richtig Bock. Ich freue mich schon sehr auf den Trainingsstart mit dem neuen Team.“ Die Älteste im Bremer Trio, das sich den Alster-Damen anschließt, ist Jule Grashoff – und obwohl sie bereits ein Studium mit einem Bachelor of Finance abschloss, ist auch sie erst 21 Jahre alt. Grashoff kommt ursprünglich vom Club zur Vahr Bremen, studierte mit einem Hockeystipendium bis jetzt an der Wake Forest University in North Carolina (USA) und kam parallel zu mehreren Rückrunden-Einsätzen für den Bremer HC. Die Stürmerin hatte vor ihrem Amerika-Aufenthalt schon mal zwei Saisons für den Großflottbeker THGC in Hamburg gespielt. Jetzt startet sie im Sommer eine Traineeship bei Ernest & Young in der Hansestadt und schaut mit viel Optimismus auf den Wechsel zu Alster: „Ich möchte, trotz des Berufsstarts, im Leistungshockey nochmal richtig Gas geben. Das ist beim deutschen Meister sicherlich sehr ambitioniert, aber für mich eine reizvolle Herausforderung.“ // DHA



Gelernt ist Gelernt

Ein Kurzbericht über die Leistungssportabteilung 3. Herren. Die 3. Herren haben sich im Jahr 2016 gegründet. Mit einem Kern von Spielern, die früher mal in der Bundesliga und bis vor kurzem über viele Jahre gemeinsam in den 2. Herren gespielt haben und zwischenzeitlich - rein hockeytechnisch - irgendwie „arbeitslos“ geworden waren. Wir wollten wieder in den Ligabetrieb und sehen, was noch geht. Schließlich waren wir alle mal richtige Leistungssportler. Ein paar von uns haben früher auch in der Nationalmannschaft gespielt, wir haben echte Weltmeister und Olympiasieger an Bord, etliche Gewinner von Club-Meistertiteln auf Landes- und Europaebene und natürlich von - last but not least - zahlreichen Titeln bei den Meisterschaften der 2. Herren.

Hätte diese Mannschaft vor richtig vielen Jahren schon in der jetzigen Zusammensetzung gespielt, so wäre sie nahezu unschlagbar gewesen. Damals. Nun, wir sind eben keine 20 mehr. Wir liegen eher so bei Mitte/Ende 40. Im Durchschnitt. Die Bandbreite geht von 16 bis über 64, es kann dann auf dem Platz altersmäßig

schon mal alles dabei sein. Und es ergeben sich ganz witzige Gespräche, in denen die gute Erziehung nicht vergessen wird:

Torben (im besten Alter, damals etwa Mitte Vierzig) zu Leon (noch jung, damals etwa 17):

„Hi, ich bin Torben, wie heißt Du?“

Leon zu Torben:

„Ich heiße Leon. Ich habe schon einmal mit Ihnen zusammen in der Innenverteidigung gespielt“

Gemessen am Alter sind wir also eigentlich - bis auf wenige Ausnahmen - eine Senioren-Riege. In dem steten Bemühen, eben nicht als eine solche wahrgenommen zu werden, haben wir uns lustige Spitznamen gegeben, die eher eine Bande von C-Knaben vermuten lassen als eine Altherren-Riege: Enti, Schnubbi, Paco, Biff, Gong, Ulln, Pluto, Ashford, Lottmann, Spocki, Kubi, Lasso, Frankie, Gidolf, Waldi, Timi, Valli, Pette, Tömchen, Safti usw usw. (es sind nicht alle namentlich aufgeführt, es sind einfach zu viele).

Tatsächlich ist es so, dass unsere Gegner meistens viel, viel jünger sind als wir, der Schnitt liegt da eher bei 25. Das ist für uns schon ein deutlicher

Bedacht statt bedenklich.
Es gibt sie noch, die guten Dinge.

MANUFACTUM.

www.manufactum.de



Wettbewerbsnachteil, denn so ein 25-jähriger läuft in der Regel einfach ziemlich schnell. Der könnte uns im Spiel einfach weiträumig umlaufen. Glücklicherweise wissen die jungen Gegner das manchmal nicht. Und so laufen sie dann direkt in unser Abwehrbollwerk um unseren Libero (und Hamburgs Sportler des Jahres 1999) Torben (Gong) hinein. Und wenn Ihnen anschließend nur der Ball, ansonsten aber gesundheitlich nichts fehlt, dann können sie sich nicht beschweren.

Da wir -mit Ausnahmen - aber eben nicht mehr die Jüngsten sind, haben wir abgesehen von einem altersbedingten Rückgang der Schnellkraft zusätzlich mit den Standard-Gebrechen zu kämpfen, die einen mit zunehmendem Alter im Leistungssport so heimsuchen. Knieprobleme, Rückenschmerzen, Zerrungen. Irgendwas ist immer. Da hilft es eben auch nicht, wenn man überhaupt nicht trainiert, sondern nur einmal wöchentlich zum Spiel geht

und seinem Körper dort Dinge abverlangt, die dieser zu leisten eigentlich nicht mehr im Stande ist. All das hält uns aber nicht ab: Wer auch nur halbwegs spielfähig ist, erscheint zum Spiel. Außerdem kann man vor Spielbeginn auch immer noch das geeignete Schmerzmittelchen bei Dr. Gong erhalten. Der hat verschiedene Präparate im Angebot, klärt über die Unterschiede recht genau auf, „verordnet“ dann das richtige Medikament in der richtigen Dosierung und verabreicht vor der Einnahme ein magenwandauskleidendes Gel - für die Verträglichkeit sei das gut, so Dr. Gong.

Nun, wer in der Leistungssportgruppe 3. Herren mitmacht, der muss auch mal die Zähne zusammenbeißen. Wie unser Mitspieler Tim bei Verletzungen zu sagen pflegt: „Einmal feste auftreten und weitermachen.“

Eines steht fest: Es wird immer mit wahnsinnig viel Freude und Leidenschaft gespielt und wahrscheinlich mit demselben Ehrgeiz, mit dem wir auch vor 10 oder 20 oder 30 Jahren in der Bundesliga gespielt haben. Zum wöchentlichen Matchday erscheinen alle hochmotiviert bis in die Zehenspitzen, großes Hallo, beim Warmrauchen dann launige Sprüche, ein paar lustige Geschichten, Austausch über den letzten Abend, Infos über die Familie, gegenseitige Bestätigung, dass Mann zuhause noch die Hosen anhat, kurze Berichterstattung über die aktuellen Schmerzen und Gebrechen, anschließend überengagiertes Einspielen und vor allem aufs Tor hauen, so als wäre man noch 20. Es sieht ein bisschen so aus, als hätte jemand die jungen Hunde zum Spielen rausgelassen.



Und im Grunde halten wir diesen Gute-Laune-Pegel. Vor dem Spiel, während des Spiels und nach dem Spiel.

Klar, nach einer Niederlage ist die Stimmung kurz im Keller, das war immer so und es ist auch heute noch so. Wir sind ja eine Leistungssportgruppe. Es wird diskutiert. Mit ein bisschen Bier. Vielleicht gibt es hier und da mal eine kleine Zigarette. Es wird ganz offen über die eigenen Fehler gesprochen und häufig eingeräumt, dass das Ergebnis in Ordnung geht. Einen Kasten später ist klar, dass wir im Grunde insgesamt die deutlich bessere Mannschaft sind und die Niederlage ein Dämpfer zur richtigen Zeit war. Einen weiteren Kasten später steht fest, dass wir nicht nur im Grunde, sondern auch ganz konkret in dem soeben verlorenen Spiel die deutlich bessere Mannschaft waren und wiederum ein bisschen später lautet das offizielle Ergebnis dann sogar zu unseren Gunsten. Und spätestens dann ist die Stimmung wieder hervorragend. Es kommt bei den häufigen Freitagabend-Partien vor, dass diese Nachbereitung bei Kerzenlicht in Webü bis tief in die Nacht andauert. Manchmal gibt es dann noch so viele interessante Ansätze, dass eine anschließende Erörterung im Zwick unausweichlich ist. Gehört aber auch zum Leistungssport.

Mit den Gegnern kommen wir eigentlich immer gut aus, ebenso

wie mit den Schiris. Zumindest nach dem Spiel. Manchmal, nicht immer, aber eben manchmal, da kommt es im Zustand physischer Überbelastung gepaart mit der mangelnden Akzeptanz, dass man das, was man mit dem Ball gerne machen würde, irgendwie nicht mehr so richtig hinbekommt, zu - stets zurückhaltenden und sachbezogenen - Unmutsbekundungen in Richtung der Schiedsrichter. Aber das ist für so eine (Fast-) Seniorentruppe, die einmal in der Woche zum Spielen rausgelassen wird, letztlich nicht unüblich. Eine gegnerische Mannschaft hat das kürzlich ganz gut zusammengefasst - auf sich selbst und uns gemünzt - mit einem Zitat eines Schiedsrichters aus dem Fußballbereich (Urheber unbekannt), das leicht abgewandelt ab und zu von einem Schiri auch in einem unserer Spiele kommen könnte:

„Jungs, Ihr könnt kein Hockey spielen, deswegen spielt Ihr auch nur in der Verbandsliga. Und ich, ich kann nicht pfeifen, deswegen pfeife ich auch nur in der Verbandsliga.“ Touché. Nach all dem Licht-unter-den-Scheffel-stellen mal Tacheles: Sportlich läuft es bei uns ziemlich Bombe. Die erste Spielzeit der frisch geründeten 3. Herren in der 3. Verbandsliga brachte sofort den Aufstieg in die 2. Verbandsliga. In der zweiten Saison haben wir uns dann in aller Ruhe an das etwas stärkere Feld in

IN! Zeitlose Marken und Trendbrillen.

Ray-Ban CHANEL GUCCI TOM FORD Cartier Dior
FENDI SAINT LAURENT CELINE LOEWE ESCADA
OLIVER PEOPLES JIMMY CHOO LONGCHAMP PORSCHE DESIGN EYEWEAR



Jungfernstieg 51

oder an 14 weiteren Standorten in Hamburg.

OPTIKER BODE

Gute Brille · Gutes Gefühl

NEUER WERBEAUFTRITT? RICHTIG MACHEN.

CORPORATE DESIGN. WEBSITES. CONTENT.

WWW.OTTENIDESIGN.DE



der 2. Verbandsliga gewöhnt und unseren Kader sukzessive ausgebaut. Immer mehr Spieler aus alten gemeinsamen Tagen stießen zur Truppe.

Und da so eine Truppe recht organisationsintensiv ist, haben wir nach einiger Zeit auch den einzigen infrage kommenden Mann für das Amt des Mannschaftskapitäns gewinnen können. Es ist unser langjähriger Kapitän der 2. Herren, die Legende, der Eine, der Einzige: Constantin „Gidolf“ von Egidy. Und seitdem ist alles irgendwie richtig und wir erhalten wieder die berühmte „Mail zum Wochenstart“.

So aufgestellt und komplettiert folgte, was folgen musste: Der zweite Aufstieg, nämlich in die 1. Verbandsliga! Zwei Aufstiege in drei Jahren – das lässt sich sehen. Hinzu kommt der jüngste Erfolg mit dem Gewinn des Karl-Deglow-Pokals beim HTHC, ein Prestige-Erfolg, der nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Nun ja, gelernt ist gelernt. Leistungssport eben. Ein bisschen was geht also noch. Ein weiterer Aufstieg ist derzeit

leider nicht möglich, da in der nächsthöheren Liga unsere 2. Herren spielen. Vielleicht fordern wir die 2. Herren im Fall der Fälle aber auch zum Entscheidungsspiel, mal sehen.

Man könnte jedem einzelnen Spieler der Mannschaft ein paar Zeilen widmen, alles – ohne jede Übertreibung – übertrieben gute Typen, alle großartige Hockeyspieler, alle mit Spaß und Leidenschaft dabei. Aber das würde den Rahmen hier sprengen. Das Besondere an der Mannschaft ist die Begeisterung für den Sport und für die gemeinsame Zeit. Man könnte meine, einige seien nach langen und erfolgreichen Karrieren auf nationaler und auf internationaler Ebene „müde“. Aber so ist es nicht. Die Freude an diesem Projekt ist groß. Eigentlich ist dieses Team auch mindestens so sehr ein Freundeskreis wie eben eine Hockeymannschaft. Und so gehen die gemeinsamen Erlebnisse dann auch über den Leistungssport hinaus. Wie kürzlich, als die Mannschaft sich eine kleine Wellness-Auszeit genommen und auf Mallorca nach dem Rechten gesehen hat.

Nach dem letzten Spiel sagte einer aus der Mannschaft: „Ich bin stolz Teil dieses Teams zu sein“. Das gilt für uns alle und genau das macht diese Truppe aus.

Und nach wie vor gilt die Erkenntnis: Hockey, unser Sport, ist ein großartiger Sport. Es gibt wenig Sportarten, die so dauerhaft verbinden, in denen man so lange nahezu altersunabhängig in einer Mannschaft aktiv sein und gemeinsam so viel Spaß haben kann. So wie in unserer Leistungssportgruppe 3. Herren, der Karriere nach der Karriere. Es hört nicht auf, vielmehr geht es nochmal richtig los. // Die 3. Herren



KLEINER HEIMATHAFEN

Eigentumswohnungen direkt an der Obertrave in Lübeck

- 3 bis 4 Zimmer
- ca. 93 bis 156 m² Wohnfläche
- Kaufpreis ab EUR 489.000,-

Beratung und Verkauf

THOMAS KLINKE
IMMOBILIEN

Tel.: (040) 79 69 68 50 · www.kleiner-heimathafen.de

Ein Projekt der
DIE WOHNKOMPANIEN

Liebe Mitglieder,

im Jubiläumsjahr können wir Ihnen neben tollen Veranstaltungen auch ein neues Angebot unterbreiten!

Club-Mitglieder des DCadA erhalten jeden Monat aktuell die neue FIT FOR FUN-Ausgabe kostenfrei! Und zwar ganz einfach als digitale Ausgabe zum Download. Anmeldung NUR mit gültiger Mitgliedsnummer (diese finden Sie auf Ihrem DCadA-Mitglieds-Ausweis).

FIT FOR FUN ist Deutschlands reichweitenstärkstes Fitness- und Lifestyle-Magazin. In den monatlich neu erscheinenden Ausgaben dreht sich alles rund um die aktuellen Trends aus

Gratis als E-Paper





Clubleben? Clubleben!

Heute geht es mal anders los. Mit denen, ohne die keine einzige RedWhite Night möglich wäre: mit den Sponsoren! Ohne sie würde es keine Feier, keine Farben, keinen Bericht geben. Um so wichtiger an prominenter Stelle: DANKE! Danke für die treue und großzügige Unterstützung von der Allianz, Alster Gastro, Buchen Koob Immobilien, Hamburger Immobilien Projekt, Magnus Quelle, Meßmer Tee, Porsche Zentrum Hamburg Nord-West und Top Lax. Sie sehen, beste Zutaten!

Nochmal das Feriengefühl verlängern. Darum ging es. Auch. Fünf Tage schon wieder zurück im getakteten Wochenplan – und dann ab auf die Clubterrasse, die Leichtigkeit der letzten sechs Wochen noch einmal zurückholen. Freunde, Spieler, Betreuer, die anderen Eltern: alle mit dem Elan, dass alles geht, dass alles gut ist. Die ganzen Widrigkeiten von Trainingszeiten, Überschneidungen, Mitfahrorganisation noch in weiter Ferne. Wie einfach ist das Leben, die Kleiderauswahl ist limitiert, das hat ja auch seine Vorteile... Wenn dann die rotsilbernen Giltzerstreifen des Lamettavorhangs oben vor der Gastronomie über die Schultern gleiten, der Blick auf die Hunderte von Luftballons fällt und die Töne des bewährten Saxofons von Prince Alec langsam das Gemüt erreichen, ist das Leben wirklich einfach. Einfach schön. Den Empfangsdrink in der Hand, steuert man auf das Buffet zu. Fast alle umrunden es erst einmal, um dann festzustellen: dieses Jahr duftet es enorm orientalisch. Ruckzuck ist das Glas leer und beide Hände sind

frei, um sportlich zuzuschlagen. Mit vollem Teller lässt man sich mit Freunden nieder, schmeisst die erste Runde Club Gin / Tonic oder testet mal den Grauburgunder DCadA Jahrhundertwein, Saxofonhintergrundbegleitung weiter inclusive. Ohne Zelt ging es auch dieses Jahr nicht auf der Terrasse, aber tatsächlich stört das kaum. Ging ja auch gar nicht anders, es waren weit über 300 Leute da. Über die Einfachheit des Geniessens kann man glatt vergessen, dass es auch ganz anders aussehen könnte: keine so besonderen Köstlichkeiten am Buffet, kein freundlicher und aufmerksamer Service, kein reibungsloser Ablauf in puncto Drinks, Essen, Bestellungen. Das vergessen wir viel zu oft! Wahrscheinlich, WEIL es mit so viel Hingabe und Überblick geschieht. Michi, Flo, helfende Hände: Ihr habt die RedWhite Night schon zum sechsten Mal zu einem tollen Abend gemacht! Es gibt genügend Clubs, in denen es an diesem Herzstück mangelt und häufige Wechsel für Unruhe und Ungemütlichkeit sorgen. Gute Gelegenheit, um mal zu sagen, wie dankbar wir sein können! Irgendwann machte der Buffetaufbau dann der Tanzfläche den Platz frei. Es ging los – und hörte bis fünf Uhr morgens nicht mehr auf. DJ Sven Osterwald, der vermutlich im nächsten Jahr nicht wieder dabei sein wird, hat es doch irgendwie geschafft, dass alle Alters- und Geschmacksklassen sich im Laufe des Abends bewegten. Und auch gerne. Nach der Party ist vor der Party – das ist gut zu wissen. // Melanie Cordua



Alster-Schwimmschule: breites Angebot und jede Menge Spaß

Andrea Lendjel leitet die Schwimmschule des DCadA. Für uns hat sie mal kurz zwischendurch Bilanz gezogen.

Seit zwei Jahren ist die Alster-Schwimmschule am Start. Was sind Eure größten Erfolge?

Aktuell betreut unser Team insgesamt fast 190 Mitglieder, darunter 155 Kinder und 23 Erwachsenen vom Anfänger bis zum Leistungssportler sowie zehn Personen in der Aqua-Gymnastik. Wir haben schon jetzt viele Neuanmeldungen für die kommende Saison. Das ist eine schöne Bestätigung.



Was sind Eure Stärken?

Dass wir alles abdecken können. Maybritt und ich gelten als „Kinderflüsterer“. Es ist das Schönste, wenn die knapp Vierjährigen ihre Scheu oder Angst vor dem Wasser verlieren und sich im Lauf des Sommers zu echten Wasserratten entwickeln. Wir konnten diesen Sommer wieder sehr viele glückliche Kinder und stolze Eltern bei der Übergabe des Seepferdchen-Abzeichens erleben. Axel, Karl Heinz und Davood unterstützen uns dabei tatkräftig – vor allem auch während unserer Schwimm camps, die wir in den Ferien anbieten. Beim Erwerb weiterer Leistungsabzeichen



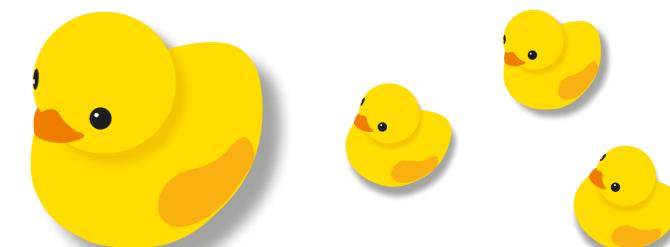
bekommen die Kinder die Bestätigung, dass sich „harte Arbeit“ im Training lohnt.

Inzwischen gibt es auch viele Schwimmer, die leistungsorientiert trainieren und sich auf Wettkämpfe vorbereiten wollen...

Tatsächlich sind sie da bei Stefan in den besten Händen. Er war schwedischer Vizemeister über 200 Meter Schmetterling und hält auch heute noch Rekorde über diese Disziplin in der Masterserie. Viele schätzen an ihm, dass er genau die Technik vermittelt, die jemand braucht, um schneller und effizienter zu werden. Mitunter gibt Stefan auch Schülern den letzten Schliff, die sich im Abi im Becken prüfen lassen müssen. Da kann ein Schulterschluss mit einem echten Profi Wunder wirken.

Inzwischen kann man sogar Aqua-Fitness bei Euch buchen...

Ja stimmt, unser Angebot für Wassergymnastik feierte im Juni einjähriges Jubiläum.



Der Kurs findet immer dienstags vormittags statt und ist kontinuierlich gut besucht. Wir haben eine miteinander sehr gut harmonierende Gruppe von sechs bis acht Frauen, die nicht nur die anstrengende Bewegung gegen den Wasserwiderstand schätzen, sondern auch eine Menge Spaß dabei haben. Dieses Kursangebot würde ich gerne erweitern und die Möglichkeit bieten, dass auch berufstätige Frauen und Männer daran teilnehmen können.
// Franziska Wischmann





auf einen Tee mit...

Carlotta Sippel

Meßmer – Auf einen Tee mit...

Carlotta Sippel



Carlotta Sippel

Alter: 18 Jahre

Verein: Der Club an der Alster e. V.

Sportart: Hockey

Erfolge: 3. Platz U21 Europameisterschaft 2019, 1. Platz Deutsche Meisterschaften Damen Halle 2018, 1. Platz Deutsche Meisterschaften Damen Feld 2018, 1. Platz Deutsche Meisterschaften Damen Feld 2019



In der Video-Serie „Meßmer – Auf einen Tee mit...“ starten wir in der Erstausgabe mit der Hamburger Hockeyspielerin und Schülerin Carlotta Sippel. Regelmäßig stellen wir euch Spieler, Trainer und bekannte Gesichter aus dem Club vor, die man kennt – und doch nicht so recht kennt. Menschen, die tagtäglich Teil unseres Clubs sind.

Zusammen mit Meßmer unserem Hauptsponsor-Hockey stellen wir euch Carlotta genauer vor (dazu bitte QR Code scannen). Oder wusstet ihr, welches Ritual sie vor jedem Spiel hat? Ein Detail, dass nur ihre Mitspielerinnen aus der Kabine kennen!

Carlotta Sippel (18) vom Verein Der Club an der Alster e. V. ist eine ehrgeizige „Macherin“, die alles auf den Leistungssport auslegt. Ihre Erfolge geben ihrem Einsatz für den Sport Recht: Neben vielen anderen Erfolgen konnten Carlotta Sippel und ihre Mannschaftskolleginnen beim Europapokal (EHCC) 2019 den 3. Platz erkämpfen.

Natürlich gelassen: Echte Bio Tees.

Entdecke die neue Meßmer Vielfalt.

NEU

Meßmer
Bio
**Orange
Ingwer**
OHNE AROMEN

BIO
UTZ Certified

Meßmer
Bio
**Alpen-
kräuter**
OHNE AROMEN

BIO
UTZ Certified

Meßmer
Bio
**Rote
Beeren**
OHNE AROMEN

UTZ Certified
40%



Ortho-Altona

Dr. Helge Beckmann - Dr. Michael Green

Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie
Spezielle Unfallchirurgie, Chirurgie, Chiropraktik und Sportmedizin
Bahnenfelder Strasse 244, 22765 Hamburg
Tel. +49 40 390 68 01 · Fax: +49 40 39 36 01
praxis@ortho-altona.de · www.ortho-altona.de





Highlights von unserem Alster Grootbos Hockey Projekt

In den letzten Monaten waren wir sehr glücklich, dass es gelungen ist, die südafrikanischer Hockey Herren Nationalmannschaft mit unserem Projekt und insbesondere den Hockey-Kindern zu verbinden. Kurz vor dem Afrika Cup (vergleichbar mit der Europameisterschaft) besuchte das Team mit Trainern und Staff die Sportanlage in Gansbaai und trainierten und spielten mit den Kindern. Es war für alle Beteiligten ein unvergleichliches Erlebnis. Insbesondere, da das Team für die



Kinder mit Trainern und Betreuern Tickets für ihre Spiele beim Africa Cup organisiert hatten. Der Gewinn des Titels und damit die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Tokio lag sicherlich auch an unseren Hockeykids!. Vielen Dank an Nic Spooner aus der Nationalmannschaft von Südafrika (und

gleichzeitig Bundesligaspieler bei unseren Freunden vom HTHC) der sehr intensiv geholfen hat, diese Aktivitäten möglich zu machen. Thank you, Nic! Unser Mitglied Antonia Koslowski hat während ihres Aufenthaltes in den USA wunderschöne produziert, verkauft und dann den Erlös für unser Projekt gespendet. Auf dem Armreif steht der Spruch „non sibi sed cunctis“, übersetzt „nor for one but for all“. Besser kann man unsere Initiative doch nicht beschreiben. Wir freuen uns sehr über diese Aktion und auch ähnliche Spendenaktionen, die Mitglieder initiiert haben, mit dem Motto „statt Geschenke, bitte Spenden an

Alster Grootbos Hockey Projekt. Über weitere Nachahmer würden wir uns riesig freuen. Am 22. November diesen Jahres feiern wir das 10. Jubiläum unseres Projektes mit dem traditionellen Hockey Abend „Hockey Hamburg Hilft“ in der DCadA Halle mit Top Hockey der Damen und Herren, Tombola und Rahmenprogramm. Bitte den Termin vormerken. Preise für unsere Tombola nehmen wir gern entgegen, bitte kontaktiert uns unter delfness@aol.com.





HAMBURG HOCKEY HILFT

FREITAG, 22. NOVEMBER 2019
Hallenhockey-Event, Tombola, Spenden sammeln
Der Club an der Alster Hamburg
www.alstergrootbos.org



SAVE THE DATE

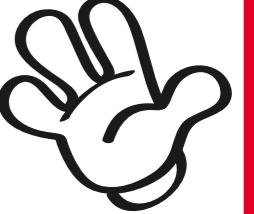
In dem 10. Jahr unseres Bestehens präsentieren wir wieder einen bunten Abend mit großen Spielen der Hamburger Hockey Stars mit Rahmenprogramm. Immer mit dem Ziel, möglichst viel Einnahmen für unser Projekt zu generieren.

Daher heißt es am 22. November erneut: Hamburg Hockey hilft!

Wir freuen uns auf Euch und Eure Freunde.

Über Gewinne und Gutscheine für unsere beliebte Tombola freuen wir uns sehr.

Vielen Dank!



AMBULANTE UND STATIONÄRE OPERATIONEN DES GRAUEN STARS (CATARACT)

PREMIUM INTRAOKULARLINSEN UND OP MIT FEMTOSEKUNDENLASER

FRÜHERKENNUNG UND BEHANDLUNG VON MAKULADEGENERATION

INTRAVITREALE INJEKTIONEN

A U G E N
Ä R Z T E
T O R N O W
E I M S B
Ü T T E L

DR. MED. CHRISTOPH TORNOW
DR. MED. KATHARINA TACHEZY

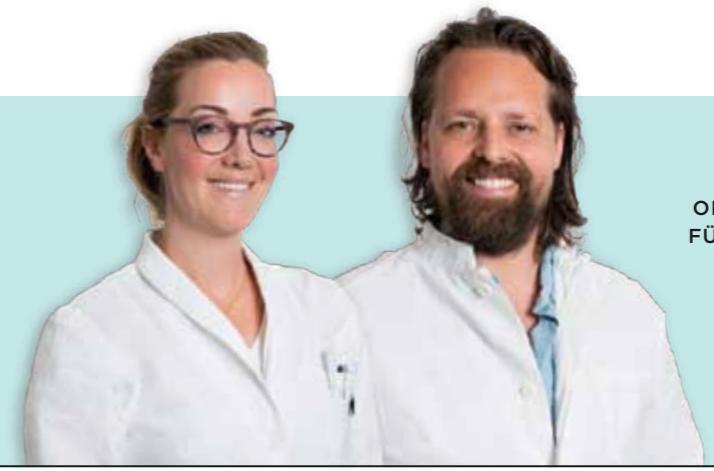
FRÜHERKENNUNG UND BEHANDLUNG DES GRÜNEN STARS (GLAUKOM)

LASERBEHANDLUNG VON Z.B. NACHSTAR, GLAUKOM UND DIABETES

CHECK-UP UNTERSUCHUNGEN

BILDSCHIRMARBEITSPLATZ-UNTERSUCHUNGEN G37

FÜHRERSCHEIN- UND SPORTBOOTGUTACHTEN



SPRECHSTUNDE OHNE TERMIN:

MO – FR
9:00 – 12:00 UHR

DI + DO
15:00 – 18:00 UHR

ONLINE TERMINVEREINBARUNG FÜR DIE PRIVATSPRECHSTUNDE:
WWW.DRTORNOW.DE

TEL 040-40 50 30
OSTERSTRASSE 120
20255 HAMBURG



KARL'S ECK

Tischtennis im Club

„Fest gemauert in der Erden“

Steht die Form aus Lehm gebrannt“

(Schiller: Die Glocke)



Fest gemauert stehen sie ja da, unsere beiden neuen Tischtennis-Tische, aber aus Lehm sind sie nicht, auch nicht aus Holz, sondern aus Polymerbeton. Sie finden grossen Gefallen, bei ganz jung, bei jung und auch bei älteren, und da das Tischtennisspielen in unserem Club einige Jahre eine gewisse Rolle gespielt hat, einige Worte zur „Tischtennis-Club Vergangenheit“, aber zunächst ein paar ganz einfache fachmännische Sätze zu dieser Sportart aus dem bewährten „Handbuch des Sports“, Jahrgang 1932.

„Ping-Pong“, Tischtennis. Abart des Tennis, benannt nach den Lauten, die das Aufschlagen der dabei verwendeten Zelluloidbälle verursacht. Es wird als Einzel- oder Doppelspiel im Zimmer auf einer in der Mitte durch ein 17 cm hohes, auf beiden Seiten um je 15 cm überstehendes Netz geteilten Tischfläche von 1,35x2,75 cm gespielt, wobei die Schmalseite des Tisches die Grundfläche bildet. Spielgeräte: Zelluloidball von 11,43 bis 12,07 cm Umfang und ein Holzschnägger mit Kork- oder Gummiauflage, der in der Form einem verkürzten, in der Spielfläche rund gehaltenem Tennisschnägger ähnelt. Aufschlag erfolgt abwechselnd nach je 5 Punkten, wobei der Ball zunächst in das eigene Spielfeld auffallen und von dort aus über das Netz in das gegnerische Spielfeld springen muss. Rückschlag direkt in das gegnerische Feld, und zwar über das Netz oder seitlich an den Netzpfosten vorbei. Zählung nach Gotpunkten, wobei 21 einen Satz bilden.“ Alles verstanden ?

Das alles haben sich jedenfalls in früheren Clubjahren, so um 1940 herum, mehrere Clubmitglieder zu Herzen genommen, so die Herren Lahmann, Fromm, Breede, Kaminski, Jesinghaus, Traun, v.Dassel und Dr.Schön. Später, als der Club eine Tischtennismannschaft beim

Hamburger TT-Verband angemeldet hatte (!), und an Punktspielen teilnahm, kamen dazu Paul Dierks, Wolfgang Schüle, Gerd Barellmann, Manfred Schwencke, Dieter Muhle, Werner Duchow, Karl Ness, Edgar Schmidt-Schröder und andere. Sie spielten, meistens aus dem Büro kommend, mit Krawatte und gebügelten Hemden und Hosen. Die Gegner trugen Turnschuhe und Stirnbänder, die Spielstätten bei Auswärtsspielen waren, milde ausgedrückt, „überraschend“, die Heimpunktspiele wurden im damals neuen Clubhaus im 1. Stock gespielt, in einem Raum, der als Konditionsraum gedacht war und nebenbei auch bei unserem bedeutendem Kostümfest „Pöseldorf“ zweckentfremdet als „Ruheraum“ genutzt wurde, aber im übrigen mit 2 Tischtennis-Tischen versehen war. Wie das so ist: Nach einigen Jahren war die Begeisterung vorbei, dies zur Verärgerung des Verbandes, weil er daraufhin einige Punktspielstaffeln neu aufteilen musste. Heute besteht wohl kaum die Besorgnis, dass jemand im Club auf die Idee kommt, nun wieder Punktspiele bestreiten zu wollen. Aber intern könnte man es ja mal versuchen.

PS.: Bekanntlich ist es bei uns inzwischen ja nicht mehr zulässig, die Tischtennis-Tische mit Fuss- oder ähnlich grossen Bällen zu bespielen. Daher sei nur zur „Vervollkommenung“ dieses Artikels die Sportart „Headis“ (Kopftennis) erwähnt, eine Mischung aus Tischtennis und dem Kopftennis des Fussballs. Es wird an einem Tischtennis-Tisch gespielt, der Ball darf aber nur mit dem Kopf berührt werden. Diese Sportart wurde 2006 in einem Freibad in Kaiserslautern erfunden. Mittlerweile gibt es Turniere mit internationalen Teilnehmern, Welt- und Europameisterschaften, und die Zahl der aktiven Spieler wird auf 80 000 geschätzt. 2018 fand die 13. Weltmeisterschaft statt. // Karl Ness



Da freute ich mich, wieder einmal am Tisch dieser wie immer fröhlichen Clubdamen - Kaya Schulz-Bennewitz, Ruth Schütte, Gaby Wilde, Ulla Rocholl und Sabine Neumann - sitzen und auf ihr Wohl das Glas heben zu dürfen.





KIEFERORTHOPÄDIE

HARVESTEHUDE

DR. ISABELLE OLLINGER

FACHZAHNÄRZTIN FÜR KIEFERORTHOPÄDIE

+49. 40. 41 35 65 23
MITTELWEG 46 • 20149 HAMBURG
INFO@KFO-HARVESTEHUDE.DE

KIEFERORTHOPÄDIE-HARVESTEHUDE.DE

Sprechzeiten

MO, MI 9 - 12 und 13 - 18 Uhr
DI, DO 9 - 12 und 13 - 17.30 Uhr

Telefonsprechstunde

FR 9 - 12 Uhr

NACHRUEFE

Am 22. Juli 2019 ist unser langjähriges Mitglied

Jöns Lahmann

im Alter von 93 Jahren verstorben. Er war Mitglied seit 1953, war daher Träger der Nadel für Mitglieder ab 60jähriger Mitgliedschaft. Er hatte im Club Hockey gespielt, seine Stärke lag jedoch im Tennisbereich. Er war Nordmark-Junioren-meister, zweimal Deutscher Meister mit dem Niedersachsenteam von Gottfried von Cramm, spielte Clubmannschaften und hat im Doppel an den Internationalen Tennismeisterschaft von Deutschland am Rothenbaum teilgenommen und war später mehrere Jahre als Mitglied der Hamburger Tennis-gilde aktiv an der Ausrichtung dieser Meisterschaften tätig.

Jöns Lahmann war ein echter Hanseat, im beruflichen und privaten Bereich. Er liebte unseren Club, den er oft unterstützt hat. Wer ihn kannte, wir ihn in Erinnerung behalten.

// Karl Ness



Die 1 b Herren-Hockeymannschaft des Der Club an der Alster trauert um ihren langjährigen Mannschaftsführer und Mitspieler

Marc André Klügmann

* 01.10.1959
in Hamburg † 03.07.2019
in Berlin

Maggi war über viele Jahre die tragende Kraft sowie das menschliche und organisatorische Zentrum unserer Mannschaft, die seit über 50 Jahren in der Hamburger Legendenliga spielt. Seinem Einsatz ist es zu verdanken, dass wir weiterhin über Generationen hinweg Hockey spielen, da er es durch sein humorvolles und stets integres Wesen verstand, ältere und jüngere Spieler zu verbinden und eine Mannschaft zu formen. Maggi hat sich dabei zu keinem Zeitpunkt in den Vordergrund gespielt, sondern stets der Sache gedient - er war ein Mannschaftsspieler im besten Sinne.

Wir werden ihn sehr vermissen.

Die 1 b Herren des Der Club an der Alster.



Am 31. Juli 2019 ist unser Mitglied

Penelope Hoyer

in ihrer Heimatstadt Mudgee/Australien im Alter von 69 Jahren verstorben. Sie war 1981 nach Hamburg gekommen und 1990 in den Club eingetreten.

Sie hatte bereits in Australien sehr erfolgreich Tennis gespielt und setzte dies als eine hervorragende, elegante, mit grosser Übersicht und viel Ballgefühl versehende Spielerin in mehreren Damenmannschaften des Clubs fort. Sie spielte in den Damen 30 und später weiterhin erfolgreich in den Damen 40 und 50.

Sie war mit ihrem warmherzigen und großzügigen Charakter über viele Jahre ein ganz wesentlicher und zentraler Bestandteil dieser Teams. In ihrer besonderen sportlichen, fairen, aber auch direkten Art war sie, als Spielerin und Motivatorin, bei ihren Mitspielerinnen, die sie auch ausserhalb des Tennisplatzes immer wieder zusammenrief, sehr beliebt.

Penelope war nicht nur im Tennis engagiert. Während ihre Töchter in der Jugend Hockey und Tennis spielten, war ihr kein Weg zu weit. Sie kam stets zum zuschauen und anfeuern - das Auto immer überfüllt mit Kindern.

Ihre positive Austrahlung, ihre Großzügigkeit und Lebensenergie werden allen, die sie erlebt haben, in schöner Erinnerung bleiben.

Unsere besondere Anteilnahme gilt ihrer Tochter Harriet Jessulat mit Schwiegersohn Tim Jessulat und ihrer Tochter Lucinda Ahrens mit Schwiegersohn Niclas Ahrens und ihren Enkelkindern.

// Karl Ness

Marc André Klügmann

ist im Alter von 59 Jahren gestorben. Er war in früher Jugend in den Club eingetreten und hat im Jugendbereich und später in den 1b Herren des Clubs Hockey gespielt, die seine Bedeutung für die Mannschaft in dieser Anzeige im „Abendblatt“ zum Ausdruck gebracht hat. Tennis hat er daneben 10 Jahre jeden Dienstag sein Doppel gespielt. Darüber hinaus war er, insbesondere bis zu seinem Wohnungswechsel nach Berlin, immer an der Entwicklung des Clubs interessiert. // Karl Ness



TERMINE



Hockey

Jugend

19./20. Oktober Deutsche Meisterschaft Zwischenrunde mJA/mJB/Knaben A/wJA/wJB/Mädchen A

26./27. Oktober Deutsche Meisterschaft mJA/mJB/Knaben A/wJA/wJB/Mädchen A

26./27. Oktober Ausrichter DM mJA DCadA in Wellingsbüttel

02./03. November Niemerszein Alster Kids Cup für Knaben B und C sowie Mädchen B und C

02./03. Januar 2020 Meßmer Talent Cup

Damen

Sa	14. September	14:00	HTHC - DCadA
So	15. September	12:00	RWK - DCadA
Sa	21. September	17:00	DCadA - MSC
So	22. September	14:00	DCadA - MHC
Sa	28. September	15:00	DCadA - DHC
So	29. September	14:00	DCadA - HTCU
Sa	12. Oktober	14:00	BHC - DCadA
So	13. Oktober	12:00	ZW - DCadA
Do	17. Oktober	20:30	UHC - DCadA
Sa	04. April 20	14:00	DCadA - HTHC
So	05. April 20	12:00	DCadA - RWK
So	19. April 20	13:30	DCadA - GTHGC
Sa	02. Mai 20	13:00	MSC - DCadA
Sa	03. Mai 20	11:30	MHC - DCadA

Gastro

03. - 13. Oktober	Geschlossen wegen Renovierungsarbeiten
04. Dezember	Hummerabend
07. Dezember	RED WHITE X-MAS PARTY

Tennis

Sa	07. Dezember	13:00	TC RW Wahlstedt - DCadA
So	15. Dezember	11:00	DCadA - Club z. Vahr e.V.
So	09. Februar 20	11:00	DCadA - Tennisverein Visbek e.V.
So	16. Februar 20	11:00	DCadA - DTV Hannover
So	23. Februar 20	14:00	THCvHuH - DCadA
Sa	29. Februar 20	14:00	UHC - DCadA

Herren

Sa	14. September	14:00	DCadA - NHTC
So	15. September	13:00	DCadA - RWK
Sa	21. September	14:00	BHC - DCadA
Fr	27. September	20:30	UHC - DCadA
Sa	05. Oktober	13:00	DCadA - HPC
So	06. Oktober	11:30	GTHGC - DCadA
Sa	12. Oktober	14:00	HTHC - DCadA
So	13. Oktober	14:00	DCadA - CHTC
So	20. Oktober	13:00	DCadA - HTCU
Sa	04. April 20	16:30	DCadA - HTHC
So	05. April 20	14:30	DCadA - GTHGC
So	19. April 20	16:00	DCadA - UHC
Sa	02. Mai 20	16:00	HTCU - DCadA
So	03. Mai 20	14:00	CHTC - DCadA

**Liebe Clubmitglieder,
der Tennisdialog geht weiter! Anbei finden Sie zwei offene Briefe an den Tennisvorstand und alle Mitglieder, als Antwort auf die Leserbriefe der letzten Ausgabe. Wir sind gespannt, ob das letzte Wort hierzu gesprochen ist. // Die Redaktion**

Lieber Edwin, lieber JC,

wir haben seit Mitte der 80er Jahre Tausende an Trainingseinheiten am Rothenbaum, diverse Trainingslager auf Mallorca und über die Jahrzehnte hinweg unzählige Punktspiele quer durch Deutschland und alle Altersklassen miteinander gespielt, erlebt und manchmal auch erlitten. Zudem haben wir einige Zeit Haustür an Haustür gewohnt bzw. sogar in einem Büro zusammen gearbeitet - ich kann also behaupten, euch beide gut zu kennen, ja sogar mit euch befreundet zu sein. Wenn ihr nun kontroverse Einstellungen zum Themenkomplex „DCadA 1. Bundesliga Tennis - ja oder nein“ in der CZ öffentlich macht, dann wollt ihr offenbar eine Diskussion in Gange bringen bzw. eure Standpunkte auf diesem Wege jedem Mitglied unseres Clubs vermitteln. Daran möchte ich mich gern beteiligen und den Versuch einer Moderation unternehmen - auch oder gerade im Sinne des vielleicht nicht so mit der Materie vertrauten „normalen“ Clubmitglieds .

Zur Sache: Wir sind qua Satzung ein Tennis- und Hockeyclub. Oder ein Hockey- und Tennisclub? Egal! Fakt ist, dass diese beiden Sportarten das Gesicht unseres Clubs weit über die Grenzen Hamburgs, ja sogar Deutschlands hinaus prägen. Nun hat Tennis weltweit medial einen deutlich höheren Stellenwert als Hockey, was sich an den Zuschauerzahlen der großen Turniere vor Ort wie auch am TV leicht ablesen lässt. Dadurch ist der Grad der Professionalisierung im Spitzentennis deutlich höher als im Hockey. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass Tennis auf absolutem Toplevel ein sehr hohes zeitliches und finanzielles Engagement nicht nur des Sportlers selbst, sondern auch seines gesamten Umfeldes erfordert. Im Hockeybereich ist es aufgrund des geringeren medialen Interesses vergleichsweise „günstig“, eine Topmannschaft wie die 1. Mannschaften des DCadA zusammenzustellen, die Deutscher Meister oder gar Europacupsieger werden. Als absolutes Extrem führe ich

hier nur die Kosten für ein Formel 1 Team oder Bayern München an; die Höhe des medialen Interesses steht also im direkten Verhältnis zu den Kosten für ein Sportteam.

Das weltweite mediale Interesse für eine Tennismannschaft unseres Clubs in der 1. Bundesliga dürfte sich - ganz gleich, ob Damen oder Herren - in Grenzen halten. Zuschauermassen wie zur Turnierwoche am „Rothenbaum“ oder TV-Übertragungen sind nicht zu erwarten. Das bedeutet, dass der Aufbau und Erhalt zweier Tennis-Leistungsmannschaften in der 1. Bundesliga mit relativ geringen eigenen Mitteln und zudem mithilfe von geneigten Sponsoren gut zu finanzieren wäre - immerhin haben die 1. Damen um die Hamburgerin Carina Witthöft schon zwei Jahre in der höchsten deutschen Spielklasse aufgeschlagen - Erfahrung mit diesem Metier ist also durchaus vorhanden. Kenner der Szene wissen zudem, dass es im Großraum Hamburg genügend Spielerinnen und Spieler gibt, mit denen man solche Teams aufbauen und so durchaus lebendige Mannschaften, nahezu täglich ins Clubleben integriert, formen könnte. Externe Profis würden - ähnlich wie auch beim Hockey - nur die Ausnahmen bilden.

Wenn wir uns mit dem DCadA - und das völlig zu Recht - zu den Leading Clubs of Germany zählen dürfen, dann stellt sich durchaus die Frage, ob dazu nicht auch bei den Damen und Herren eine Tennismannschaft in der höchsten deutschen Spielklasse, der 1. Bundesliga, gehört. Entscheidend ist meiner Ansicht nach allein der feste Wille, unseren Club in wirklich allen Bereichen zu den „Leading Clubs“ und damit zu einem wahren Top-Club und Aushängeschild werden zu lassen, gesellschaftlich und sportlich, im Hockey- und Tennisbereich. Für uns, für unsere Kinder, für unsere Kooperations-Partner, für unsere schöne Stadt Hamburg. Packen wir's also an oder nicht!? // Roland Krüger

Das Dilemma

„Fairness ist die Kunst, sich in den Haaren zu liegen, ohne die Frisur zu zerstören“ (Bronner)

In der Clubzeitung 3/19 findet sich ein bemerkenswerter Dialog zwischen den Tennis-Koryphäen Dr. Edwin Kau (Spiritus Rektor der seit Jahren überaus erfolgreichen Herren 65) und Dr. Jan-Christian Engelke (langjähriger Vorstand Tennis in unserem Club). Die Sprache ist erfrischend klar und pointiert - die Positionen könnten dabei gegensätzlicher kaum sein.

Worum geht es? Edwin kritisiert den „quasi geplanten Abstieg des Damenteams aus der 1.Bundesliga in 2018“ und

fragt süffisant: „Im Hockey strebt der Club bei Damen und Herren die DM an - im Tennis ist das Ziel die Zweitklassigkeit!? Haben wir unterschiedliche Ziele in unseren beiden Kernsportarten?“

JC greift den Ball auf und wirbt eloquent um Verständnis. Seine Aussagen sind glasklar: „wir möchten momentan nicht länger in der 1.Bundesliga spielen, weil sich diese Liga zu einer reinen Profiliga entwickelt hat.“ Und: „eine unbedingt von mir gewünschte Identifikation der ständig auswärts nur Einzeltorniere spielenden Cracks mit unserem Club gelingt

nur, wenn diese Leistungssportler bei uns ihre Trainingsheimat haben.“

Zunächst lohnt sich ein kurzer Rückblick auf die Saison in der 2.Bundesliga 2019. Unsere 1.Damen belegten dort mit 8:4 Punkten einen erfreulich guten 3.Platz. Dabei haben sie den Aufstieg in die 1.Bundesliga nur marginal verpasst. Gegen den Aufsteiger Marienburger SC gab es ein 3:6, dabei wurden 2 Matchtiebreaks knapp nur verloren (sie hätten das 5:4 gebracht!), und beim spannenden Spiel in Berlin gegen den TC 1899 Blau-Weiss gaben bei dem erneut knappen 4:5 sogar 3(!) verlorene Matchtiebreaks den Ausschlag. Nur ein(!) weiterer Sieg dort hätte das 5:4 und damit den Aufstieg für unsere tüchtigen Damen gebracht.

Die in Berlin dabei waren schwankten zwischen spontaner Enttäuschung und einer seltsamen Erleichterung, dass der Aufstieg damit endgültig vom Tisch war. Ein durchaus möglicher 1.Platz wäre ja - aus Vorstandssicht - eine nahezu apokalyptische Vision gewesen und hätte zu durchaus komplexen Überlegungen Anlass gegeben..... Nach dem Motto: „es kann nicht sein, was nicht sein darf“ hätte man im Jubiläumsjahr(!) der Öffentlichkeit erklären müssen, dass der - vermeintlich - reiche Club an der Alster (Mitglied der „Leading Tennis Clubs of Germany“) es sich nicht leisten kann/will, seinen erfolgreichen 1.Tennisdamen den erneuten Aufstieg in die 1.Bundesliga zu ermöglichen (von der Demotivation der eigenen Spielerinnen ganz zu schweigen). Ein Dilemma. Natürlich gäbe es phantasievolle Aktionsmöglichkeiten:

- Zähnekirsche Akzeptanz des Aufstiegs und weitere Streichung von Geldern für 2020, sodass ein Abstiegsplatz aus der 1.Liga für 2021 unausweichlich wäre und dann der Wiederaufstieg auf ewig unmöglich.
- Verbot eines Engagements nicht-deutscher Spielerinnen - damit u.a. Eliminierung von langjährigen (engagierten!) Stützen des Teams wie der sympathischen Katarzyna Kawa (Polen).
- Anweisung an die Trainer, bei sich abzeichnendem Aufstieg in den letzten beiden Spielen die Mannschaftsaufstellung qualitativ auszudünnen....
- Benennung einer nicht spielberechtigten Sportlerin, sodass eine Disqualifikation nahezu unausweichlich ist....
- Verbannung der 1.Damen in die Regionalliga (ist 2016 durchaus schon mal angedacht worden!)

Das alles bleibt dem Vorstand glücklicherweise erspart. Man muss den tüchtigen 1.Damen insgeheim dazu gratulieren, dass sie offenbar das subtile Fingerspitzengefühl hatten, bei den erwähnten Matchtiebreaks nicht mit letzter Konzentration agiert zu haben....

In der Sache wäre zu sagen, dass die „Trainingsheimat Hamburg“ im Hockey natürlich leichter zu bewerkstelligen ist als im Tennis, dessen Turniere über die Welt zerstreut sind. Soll z.B. Tamara Korpatsch (inzwischen erfreuliche Nr. 111 der WTA) jedesmal zum Training nach Hamburg fliegen - etwa zwischen 2 Turnieren in Bucharest und Sizilien oder gar in Cincinnati und New York? Das ist weltfremd und zerstört die Basis eines Damenteams, das sich natürlich im Internationalen Wettbewerb auch messen will - und muss (wie z.B. auch Lisa Matviyenko...). Der Tennissport wird eben

weltweit betrieben und das kann man den Spielern/innen kaum vorwerfen! Allein die hohen Reisekosten verbieten (z.B. bei Katarina Kawa) die „Trainingsbasis Hamburg“ als Kriterium für die von JC beschworene Identifikation mit den „Cracks“ (die im übrigen auch kaum ein systematisches Doppeltraining bei uns vorfinden - eine Achillesferse unserer 1.Damen seit Jahren!)

Im übrigen beweist Carina Witthöfts Schwester Jennifer, dass JC-s Abwehraussage „In der 1.Bundesliga muss man Vollprofi sein!“ nicht wirklich haltbar ist. Sie hat 2019 nicht nur 5 Einzel gewonnen, sondern auch in der 1.Bundesliga(!) mehrere Einzel siegreich beendet. Jennifer spielt zwar viel Tennis, hat aber einen so breiten Interessenkreis, dass sie die Karikatur eines Vollprofis ist und dafür eine sympathische persönliche Souveränität in die Wage werfen kann. In fast allen Teams der 1.Bundesliga findet man solche Spielerinnen! (Dass in manchen Mannschaften so viele klangvolle Namen gemeldet sind, ist häufig nur eine weitgehend taktische Camouflage . Da werden ProfiSpielerinnen an den oberen Positionen gemeldet, die nie oder kaum antreten wegen der gleichzeitig stattfindenden großen WTA Turniere. Für die Heimturniere sind das natürlich auch Kartenverkaufsargumente! Das vermeintlich furchterregende Team entpuppt sich dann oft für den überraschten Gegner als durchaus schlagbar!

JC ist darin unbedingt zuzustimmen, dass wir uns nicht in die Nähe von Clubs stellen wollen , die - wie Eckert Tennis Team Regensburg oder TC Rot-Weiss Wahlstedt - den Wettbewerb durch überdimensionierte Budgets teilweise zur Karikatur machen. Mit Sport hat das nichts mehr zu tun. Diese Clubs scheitern aber früher oder später - so wie Wahlstedt vor einigen Jahren, Regensburg im Herbst 2018 oder Hartenholm bei den Herren vor geraumer Zeit. (Edwin Kau weiß auch davon ein Lied zu singen. Vor Jahren traf sein Team bei uns auf eine Mannschaft aus Lingen (!), die nur mit Ausländern antrat! Keiner von ihnen hatte vorher je das Clubhaus im Emsland gesehen.... Das hat ihn nicht daran gehindert, mit einem durch 3 sympathische - und hochengagierte - Ausländer gestützten deutschen Team jahrelang großartige Erfolge zu erzielen. Unser Club, dessen Renommee dadurch signifikant gefördert wurde, hat die diversen Erfolge bei deutschen Meisterschaften immer gern zur Kenntnis genommen!)

Man kann einem Team kaum verbieten zu gewinnen - es wäre eine Karikatur des Leistungsgedankens und eine Demotivation der beteiligten Spielerinnen. Jeder wird verstehen, dass ein Vorstand Grenzen setzt. Das ist - in der fairen Abwägung zu den anderen Sportarten im Club - seine Kernverantwortung. Wenn allerdings eine Mannschaft innerhalb dieser Grenzen über sich hinauswächst, dann sollte man das honorieren - und nicht untersagen. Man erspart sich dann Prozesse, die intern und extern nur negative Folgen haben könnten. Wir haben ein tolles Damenteam (wie auch bei den Herren!), das mit enormem Einsatz bei der Sache ist (die geradezu formidable Verbesserung unserer Topspielerinnen im WTA Ranking 2019 kommt noch hinzu).

Das verdient - im skizzierten Rahmen - die konsequente Unterstützung des Clubs. // EMW

DAS DARB
DOCH WAHR
SEIN...

3. Hockey-Herren in Buchholz

Nicht abgesprochen...



In Buchholz kam es zum Duell der Legenden: Borg vs McEnroe!

Nach all den Jahren trafen sie wieder aufeinander, unverwechselbar und nicht einen Tag gealtert! Komplett incognito, unter dem Deckmantel der 3. Hockey-Herren. Mit ihren Codenamen Thomi Reiman (links) und Flo Schön. Vielleicht ist Buchholz auch einfach in ein Zeitloch gefallen und wer dabei war, wird es nicht vergessen. Zumal es tatsächlich angeblich Zufall war! Für alle anderen gibt es die DVD des Duells.

// JW



JETZT IST
DER RICHTIGE
ZEITPUNKT
ZU HANDELN.

LOHNT SICH ZU 100%

DIE NEUE ALLIANZ LEBENSVERSICHERUNG.

Sicher wie erwartet.
Attraktiver als Du denkst.

In Ihrer Agentur.

Für alle, die
keine Ölquelle
im Garten
finden.

Heinsen OHG

Allianz Generalvertretung
Waldweg 5
22393 Hamburg

www.allianz-heinsen.de

Tel. 0 40.60 09 73 03

Allianz



**DAS DARB
DOCH NICHT
WAHR SEIN...**

Hunde in Webü

Die Feldsaison ist fast zu Ende und es wäre schön, wenn alle Hundehalter sich folgendes bis zum nächsten Frühjahr merken: In Webü gilt eigentlich die allgemeine Leinenpflicht. Dies wird ziemlich lax gehandhabt, zugunsten der Hundehalter, welche gerne ihre Hunde mitnehmen zum Rumtollen und um im nahegelegenen Wald spazieren zu gehen. Deshalb ist es nur eine „eigentliche“ Leinenpflicht. Wenn aber, wie diese Saison, die Hunde zunehmend das Hockeytraining stören, indem sie auf das Feld laufen, auf Taschen und Bälle pinkeln und gerne auch mal die Hockeyhütchen zernagen, dann wir es für die Trainer noch schwieriger, die Konzentration der Kinder aufrecht zu halten; dann sind Hunde in Webü ein Ärgernis und dann wird aus der „eigentlich“ eine echte Leinenpflicht. Also gilt, wie bei so vielem: Nehmen Sie Rücksicht, respektieren Sie die Grenzen, dann bleibt die Freiheit, die wir Hundehalter alle schätzen, weiter bestehen! // JW



Best Outfit

Der Pokal fürs „Best Outfit“ beim Holzschläger-Turnier geht an **Elisabeth Meves**. Wir sehen sie hier in einem schlichten Lacoste Shirt, aber der original Rock ihrer Mutter aus den 50er Jahren ist eine Besonderheit: Fred Perry, mit einem Emblem auf jeder Falte, first class, für eine Sportlerin, die immer eine Bella Figur macht!



Ihre Meinung ist

uns wichtig !

email: clubzeitung@dcada.de

Post: DCadA-Clubzeitung,
Hallerstr. 91, 20149 Hamburg

Redaktions- schluss

Für die nächste Ausgabe erbitten wir Ihre Beiträge (Text als .doc, Bild als .jpg in Originalgröße) bis spätestens

08.11.2019 an

clubzeitung@dcada.de

Beilagenhinweis: Bitte beachten Sie die Beilage E&E Design und Gladigau.



ATOS

**KLINIK FLEETINSEL
HAMBURG**

**ATOS BEDEUTET
SPITZENMEDIZIN – IN
VIELEN VERSCHIEDENEN
FACHBEREICHEN**

Hochqualifizierte Ärztteteams

Erstklassige Beratung und spezialisierte Behandlung

Individuell und zielgerichtet

Ihr Arzt begleitet Sie während der gesamten Behandlungszeit

Hoher Pflegeschlüssel

Kompetente Pflegekräfte, die immer für Sie da sind

Komfortable Unterbringung

Service und Räumlichkeiten mit Hotelambiente



Neue Abteilung:

Dr. Georgios Kolios FACS MBA

Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie

ATOS Klinik Fleetinsel Hamburg GmbH & Co. KG

Admiralitätsstraße 3-4

Tel. 040 37671-0

info-kfh@atos.de · www.atos.de



Immer in guten Händen.

Eine Immobilie erfolgreich zu verkaufen braucht viel Erfahrung und umfassende Marktkenntnis. Unsere Teams stehen Ihnen dabei seit über 25 Jahren mit Ausdauer zur Seite.

Immobilien



MEISSLER & CO

meissler-co.de

Fünf Mal in Hamburg, immer in Ihrer Nähe:
Milchstraße 6 B | 20148 Hamburg-Harvestehude
Tel. (040) 22 92 92 | E-Mail info@meissler-co.de